



Die Welt der Orchideen

STORCHENSCHUTZ NABU-Staffel beim OstseeMan Triathlon – Tippen, spenden, gewinnen! · **BORRELIOSE** Wenn die Zecken herzhaft „zubeißen“ · **HANSEBIRD** Die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren in Hagenbecks Tierpark



20x

Weites Sehfeld, großer Überblick.



75x

Maximalzoom mit hoher
Detailerkennbarkeit.

Visionen leben



Victory DiaScope 65 T* FL und Victory DiaScope 85 T* FL
mit Gerade- oder Schrägeinblick erhältlich.

Naturbeobachtung in Perfektion

Tiefer in die Natur zoomen und mehr Details ans Licht bringen. Die neuen Victory DiaScope Spektive von Carl Zeiss begeistern mit unübertroffener Helligkeit und Bildbrillanz dank des einzigartigen FL-Konzepts. Der innovative Dual Speed Focus (DSF) ermöglicht die besonders schnelle, präzise Grob- und Fein- fokussierung an nur einem Fokussier- rad. In Verbindung mit dem neuen Vario-Okular führt das neue Victory DiaScope näher denn je an jedes Detail heran und erweitert das Erlebnisspektrum des anspruchsvollen Naturbeobachters.



Neu: Victory DiaScope

www.zeiss.de/sportsoptics



Hauptsponsor der HanseBird

Besuchen Sie unseren Messestand vom **25.-27. Juni 2010** im
Tierpark Hagenbeck, Hamburg.



We make it visible.



He said goodbye, and I say hello!

*Liebe Mitglieder, liebe Freunde,
in unserer letzten Mitgliederversammlung hat sich unser lang-
jähriger Vorsitzender Rolf Bonkwald von Ihnen verabschiedet.
Er hat unseren Verein in zwanzigjähriger Vorsitzendenrolle dort-
hin geführt, wo er heute ist. Dafür möchte auch ich mich als sein
Nachfolger an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken.*

Am 23. März haben die NABU-Mitglieder mich zu seinem Nachfolger gewählt. Damit ist der Anspruch verbunden, unserem Verein neben den stabilen Standbeinen im praktischen Naturschutz, bei Naturführungen u.ä. auch eine stärkere politische Rolle zu geben. Und gerade die europäische Umwelthauptstadt 2011 braucht unsere Stimme. Hamburgs Auszeichnung ist Chance und Risiko zugleich: Chance für echte Fortschritte im Natur- und Umweltschutz, denn Umwelthemen werden 2011 in Hamburg sicher wichtiger sein als in anderen Jahren. Und wenn Hamburg sich nicht blamieren will, wird die Stadt auch etwas mehr für die Umwelt tun müssen. Die Auszeichnung birgt aber auch Risiken: Als hohles Marketinginstrument missbraucht, mit viel Lokalpatriotismus befeuert sind auch Bestrebungen erkennbar, sich in der Umwelthauptstadt auf dem bisher Erreichten auszuruhen und anderen, angeblich dringenderen Themen wie dem Hafen, den Autobahnen und dem Wirtschaftswachstum Vorrang zu geben.

Der NABU wird zusammen mit anderen Umweltverbänden eine angemessene Balance suchen: Wir wollen uns über Erfolge freuen, aber auch Missstände verändern können. Denn es fehlt noch viel an einer tatsächlich umwelt- und naturschutzfreundlichen Stadtpolitik.

Die Schulreform, die zurzeit im Zentrum der öffentlichen Debatte steht, verdient das Interesse, weil sie für Hamburgs Zukunftschancen wichtig ist. Die Zukunft unserer Stadt hängt aber auch davon ab, ob wir die richtigen Maßnahmen gegen die Bedrohungen unserer Umwelt ergreifen. Durch Weggucken ist nämlich weder der Klimawandel noch das Artensterben zu bewältigen. Hamburg ist eine der reichsten Regionen Europas. Das gilt nicht nur für die Wirtschaftsleistung, sondern auch für die Biodiversität. Wir haben deshalb eine besondere Chance und eine besondere Verpflichtung, in Hamburg mit städtischem Natur- und Umweltschutz voran zu gehen.

Im Koalitionsvertrag des schwarz-grünen Senats gab es dazu durchaus interessante Versprechungen, deren Umsetzung jedoch vielfach auf sich warten lässt. Als NABU werden wir darauf drängen, dass die Versprechungen für Umwelt und Naturschutz auch verwirklicht werden. Und wir werden natürlich auch kritisieren, wenn die Entwicklung wie zum Beispiel bei der Planung der Hafenuerspannung in die falsche Richtung geht. Denn gerade weil wir mit dem NABU unseren praktischen Beitrag für Erhalt und Entwicklung der Natur in Hamburg leisten, wollen wir nicht, dass politische Entscheidungen das konterkarieren. Dafür wollen wir als NABU unsere Stimme in der Stadt noch besser hörbar machen. Und dafür will ich als neuer Vorsitzender meinen Beitrag leisten.

Über Ihre Unterstützung dabei würde ich mich freuen.

Alexander Porschke

Ihr Alexander Porschke,
Landesvorsitzender des NABU Hamburg

TITEL	
Die Welt der Orchideen	8
NATUR	
Hamb. Wattenmeer soll Weltnaturerbe werden	4
Neues NSG Auenlandschaft Nordereibe	4
Hafenuerspannung: naturschutzfeindlich	4
Hamburger Naturschutzgesetz novelliert	4
IGS: Naturschutz muss gestärkt werden	5
Artenschutz im bezirklichen Wettbewerb	6
INFOS	
NABU-Staffel beim OstseeMan: Gewinnspiel	7
Jobbörse: Freiwillige Helfer gesucht	22
Ein Preis für Natur- und Klimaschutz	22
Neuer Anlaufpunkt in Wandsbek	22
Mit der Familie zum Otterzentrum	23
Single-Tour zum Toten Moor	23
NABU ruft zur Fahrradsternfahrt	23
Aqua-Agenten – Der NABU ist dabei	24
„Eisvögel“ und „Wölfe“ seit 10 Jahren aktiv	24
Helfen Sie mit in der Elbtalau!	25
Projekt Seebek schreitet voran	26
Kiebitzfest und Globeboot: Eitel Sonnenschein!	26
Bücher	31
TERMINE	
Hansebird im Tierpark Hagenbeck	11
Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	12
Reisen und Wandern	15
NABU INTERN	
Spenden	19
Wir trauern um Christa Bosch	19
Zum Gedenken	19
Neuer Vorstand gewählt	20
Personen im NABU: Rolf Bonkwald	21
Jugend	30
FLORA & FAUNA	
Ein Storch namens Rolf	27
Wenn die Zecken herzhaft „zubeißen“	28
Vögel in Hamburg und Umgebung	29


IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19 www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** NABU@NABU-Hamburg.de **Spendenkonto:** 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20 **Beitragskonto:** 79999-204, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20 **Öffnungszeiten** der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Stephan Zirpel · **Chefredakteur:** Bernd Quellmalz (bq) · **Redaktion:** Rolf Bonkwald (bw), Tobias Hinsch (th), Alexander Porschke (apo), Dr. Uwe Westphal (uw) · **Anzeigen:** Tobias Hinsch, LGS. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 6 / 1.4.2002. **Vertrieb:** Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: „Breitblättrige Fingerwurz“ von Hans-Hermann Harms **Layout:** esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

NiH wird gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben. **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist der **1. Juli 2010**.



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**

Na endlich: Hamburger Wattenmeer soll Weltnaturerbe werden



Wattenmeer [Klaus Janke]

Am 23. März hat der Senat entschieden, den Hamburger Teil des Wattenmeeres sobald wie möglich zum Weltnaturerbe anzumelden. Damit wurde die Blockade der Hafengewirtschaft, die in der letzten Legislaturperiode Hamburgs Teil des Wattenmeeres aus der Nationalen Anmeldung bei der UNESCO herausgeboxt hatte, endlich überwunden. Das Wattenmeer ist ein weltweit einzigartiger Lebensraum für Millionen von Zugvögeln und eine Vielzahl bedrohter Tiere und Pflanzen. „Es wurde höchste Zeit, dass Hamburg sich zu seiner internationalen Bedeutung auch dort bekennt, wo es nicht um Geschäftemacherei geht“, so der NABU. APO

Neues NSG Auenlandschaft Norderelbe



[BSU]

Hafenquerspange: naturschutzfeindlichste Variante durchgesetzt

Die vom Senat bevorzugte Variante für die geplante Hafenquerspange ist aus Sicht des NABU die naturschutzfeindlichste Version. Ihre Realisierung würde die wertvollen Reste des südlich von Moorburg gelegenen Grüngürtels zerstören. In der betroffenen Region wurden 82 Brutvogelarten nachgewiesen, davon sind neun Arten bundesweit und 12 Arten Hamburg weit gefährdet. Der Bergpieper hat dort seinen wichtigsten Schlafplatz in Hamburg. Der NABU Hamburg will daher diese Trassenführung nicht hinnehmen. Er wird sich an die Bundesebene wenden um zu erreichen, dass diese Trasse so nicht finanziert wird. „Im Süderelberaum werden die falschen Prioritäten gesetzt. Es reicht nicht, nur an Gewerbe und Industrie zu denken. Der Natur-

haushalt in der Region muss jetzt endlich den nötigen Schutz erhalten und die Kompensationsrückstände der Vergangenheit müssen dafür aufgeholt werden.“ meint NABU-Chef Alexander Porschke. KM



[Christina Wolkenhauer]

Dieses Idyll würde die Hafenquerspange zerstören

Mit der Ausweisung des Naturschutzgebietes „Auenlandschaft Norderelbe“ hat der Senat am 23. Februar endlich Hamburgs europäische Schutzgebiete an der Unterelbe auch unter den dringend erforderlichen nationalen Schutz gestellt. Gleichzeitig bietet das neue Schutzgebiet die notwendige Planungs- und Rechtssicherheit für die Realisierung des Pilotprojektes der Hamburg Port Authority in Kreesand, bei dem ökologisch wichtige Flachwasserzonen entstehen sollen. Hamburg muss hier zeigen, dass es auch auf eigenem Staatsgebiet seinen Beitrag zur Verbesserung der ökologischen Situation der Elbe leistet. Nur dann kann die Stadt auch von den Nachbarländern Beiträge erwarten. Der NABU sieht aber auch die Notwendigkeit, weitere schutzwürdige Flächen, unter anderem im Bereich der Billwerder Bucht und der Elbe, in das Naturschutzgebiet einzubeziehen. APO

Hamburger Naturschutzgesetz novelliert

Das Hamburger Naturschutzgesetz musste aufgrund der Föderalismusreform und den Festlegungen im schwarz-grünen Koalitionsvertrag novelliert werden. Eine Biotopverbundvorgabe von 15% der Landesfläche, die Ausweitung des Biotopsschutzes auf Knicks und die Schaffung eines Schutzstreifens von 10 m entlang natürlicher Gewässer sowie Verringerungen der Naturschutzausnahmen im Hafen stellen Verbesserungen gegenüber der vorherigen Situation dar.

Aufgrund der massiven Proteste des NABU konnte außerdem erreicht werden, dass die Naturschutzausnahmen im Hafen weitgehend wegfallen werden. Insbesondere die wohl allen Hamburgern bekannte Allee aus über 250 bis zu 1 m dicken Pappeln, Weiden, Eschen und Eichen an der Elbe gegenüber von Övelgönne steht nun unter dem gleichen Schutz

wie vergleichbare Natur außerhalb des Hafens, da die Abstandsregelung bei Kaimauern in der letzten Vorbereitung des Bürgerschaftsbeschlusses gestrichen worden ist. Aus Naturschutzsicht ist jedoch zu kritisieren, dass die Regierungsparteien grundsätzlich am sogenannten Hafenprivileg festgehalten haben, nachdem für den Hafen Sonderregelungen zu



Pappelallee

[Christina Wolkenhauer]

Lasten der Natur gelten sollen. Inhaltlich scheint der Restbestand des Hafenprivilegs weitgehend Symbolcharakter zu haben: Dort, wo zum Beispiel das Ufer schon betoniert ist,

soll die Eingriffsregelung nicht gelten. Wo jedoch kein Naturverlust entsteht, muss auch mit Eingriffsregelung nichts ausgeglichen werden. Der NABU wird deshalb genau verfolgen, wie die neuen Regeln angewandt werden. Naturschutzfreie Zonen im Hafen soll es jedenfalls nicht mehr geben. Der späte Erfolg des öffentlichen Drucks zeigt aber auch, dass

die Stimme der Naturschutzverbände in Hamburg dringend gebraucht wird. APO

Die Laubholzmistel ist ebenso selten wie gefährdet – in dem betroffenen Gebiet aber noch zu finden.

[Christina Wolkenhauer]



Internationale Gartenschau: Naturschutz muss gestärkt werden



Links: Für die Internationale Gartenschau mussten in Wilhelmsburg über 2.000 Bäume fallen.



Auf diesem ehemals geschützten Biotop entsteht das neue Gebäude der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

[Fotos: B. Quellmalz]

Zu Beginn der Planungen für die Internationale Gartenschau, die 2013 in Wilhelmsburg stattfinden soll, wurde der Öffentlichkeit noch „Handeln im Einklang mit Natur und Umwelt“ versprochen: „Die Elbinsel Wilhelmsburg birgt zahlreiche bedeutende Lebensräume für Pflanzen und Tiere, die sich in alten Kulturlandschaften seit Jahrhunderten entwickelt haben. ... Sowohl aus naturschutz- und gewässerschutzfachlichen als auch aus kulturhistorischen Gesichtspunkten sollen diese Werte im Rahmen der IGS-Gesamtkonzeption

deutlich herausgearbeitet werden. ... Begleitend zur IGS und parallel zur Realisierungsplanung wird für das Kerngelände daher eine Naturschutzkonzeption entwickelt werden, die die bestehenden Potenziale aufgreift und den Naturschutz bei Planung und Bau von Gewerbe-, Wohngebieten und Grünanlagen berücksichtigt.“ hieß es in den Auslobungsunterlagen.

Nachdem die IGS jedoch 2235 Baumfällungen beantragt hatte und bis heute die versprochene Naturschutzkonzeption fehlt, wachsen

bei Naturschützern die Zweifel an der Ernsthaftigkeit dieses Versprechens.

Der NABU will jedoch weiterhin erreichen, dass die Internationale Gartenschau eine ökologisch nachhaltige Orientierung erhält und als Chance zur naturgerechten Grün- und Gartengestaltung genutzt wird. Deshalb hat der NABU der IGS GmbH vorgeschlagen, eine Person des Vertrauens der Naturschutzverbände zu beauftragen, die Planung intensiv zu begleiten und dort die Interessen der Naturschutzseite einzubringen sowie die Naturschutzverbände über wichtige Einflussmöglichkeiten zu informieren. Dieser Vorschlag wurde zum Redaktionsschluss noch verhandelt. APO

Einmalige Gelegenheit! Foto-Wannacks Empfehlung:

»Gehen wir mal zu Hagenbeck, Hagenbeck, Hagenbeck!«

Der berühmte Hamburger Tierpark ist vom 25. – 27. Juni unser Ausstellungsraum, auf der HanseBird 2010, zusammen mit dem NABU Hamburg.

Mit dabei sind die Firmen ZEISS, LEICA, SWAROVSKI, MINOX, STEINER, PENTAX, OLYMPUS, NIKON, STEINER u. KOWA. Außerdem zeigen wir Ihnen, was es neues gibt bei Ferngläsern und Spektiven: Neue Stativ (Manfrotto-Gitzo-Velbon), Carbon Stativ der neuesten Generation. Das neue ZEISS-Photoscop 85, Zoom 15-45fach mit 7 Mega-Pixel Kamera. Sie erreichen damit Brennweiten von 600 bis 1800mm! Neu auch das ZEISS Diascop 85 mit Zoom 20-75fach! Neue Spitzen-Ferngläser von Swarovski EL 8,5x42 und EL 10x42.

Sie haben sich noch nicht entschieden, welches Fernglas oder Spektiv Sie kaufen möchten? Hier bieten sich ideale Gelegenheiten, sich in aller Ruhe zu informieren. Drei Tage lang können Sie im Freien mit Blick auf die Flamingos alles testen und probieren, können Fragen stellen an die Spezialisten von Leica, Zeiss, Swarovski, Steiner, Minox, Kowa und an das bewährte Foto-Wannack-Team!

Gerne senden wir Ihnen kostenlos kleinen Broschüren „Die Merkmale guter Ferngläser“ und „Welches Spektiv ist für mich das Richtige?“ sowie Unterlagen mit den aktuellen Neuheiten. Wir verkaufen nicht nur, sondern reparieren auch in der hauseigenen Werkstatt Ferngläser, Spektive, Kameras und Projektoren. Zubehör und Objektive für ältere Kameras, ob Leica, Zeiss, Minolta, Rollei oder Olympus: fragen Sie uns! Ebenso führen wir modernste Technik von Canon, Nikon, Leica u. Olympus. Noch haben wir als Angebot von ZEISS das Diascop 85T*FL mit Zoom 20-60 und der Bereitschaftstasche für nur 1998,- Euro! Sehr günstig auch von ZEISS das Fernglas Conquest 10x40T* für nur 849,- Euro! Was lieferbar ist haben wir am Lager und Sie können direkt vor unserem Geschäft mit Blick auf den Michel testen. Fragen Sie auch nach Ausstellungsstücken und Gelegenheiten. Wenn Sie uns nicht in unserem Geschäft beim Hamburger Michel besuchen können: [www.foto-wannack.de!](http://www.foto-wannack.de)



ANZEIGE

www.foto-wannack.de
mail: d.wannack@hamburg.de

Foto-Wannack
Fachgeschäft seit 1931
Ferngläser Spektive Foto

Neanderstr. 27, 20459 Hamburg

Tel.: 040 – 34 01 82
Fax: 040 – 35 31 06

Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr
Betriebsferien vom 19. Juli bis 8. August 2010

Artenschutz im bezirklichen Wettbewerb

Im vergangenen Jahr titelte der NABU noch „Wandsbek top, Harburg flop“. Und meinte damit die Bemühungen der Bezirke um ihre Patenschaften, die sie im Mai 2008 über seltene Tiere, Pflanzen oder Lebensräume übernommen hatten. Auch in diesem Jahr hat der NABU wieder überprüft, was jeder einzelne Bezirk für seine Patenobjekte getan hat. Daraus abzulesen nämlich ist generell der Stellenwert des Artenschutzes in unserer Stadt. Auf Platz eins hat sich der Bezirk Mitte verbessert und Wandsbek auf Platz zwei verwiesen. Harburg ist nicht mehr „flop“ und hat seinen Platz mit dem Vorjahres-Vierten Eimsbüttel getauscht.



Haussperling [Justus de Cuveland]



Kiebitz [A. Wiermann]

„Unser Bezirksranking zeigt, dass trotz knapper finanzieller Mittel etwas für den Erhalt der Artenvielfalt erreicht werden kann“, sagt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg. „Allein der Wille zählt!“ Und daran mangelte es offensichtlich in den Bezirken Altona, Nord und Eimsbüttel. Während die Bezirke der ersten vier Plätze (Mitte, Wandsbek, Bergedorf, Harburg) sich verantwortungsvoll um ihre Patenschaften gekümmert haben, sucht



Grasfrosch [A. Wiermann]

man bei ihnen vergeblich nach entsprechenden Schutzmaßnahmen, geschweige denn nach einem Konzept dafür. „Insbesondere der Bezirk Mitte ist sehr professionell an die Sache herangegangen“, lobt der NABU-Chef. Mitte habe 2009 auf der Grundlage eines Gutachtens ein Schutzkonzept erstellt und bereits 100 Nistkästen rund um die Alster aufgehängt. Porschke: „Bei diesem Engagement fiel es uns leicht, diesen Bezirk zum Gewinner unseres Ranking zu küren.“ Ein weiterer Gewinner ist Harburg. Dieser Bezirk schaffte den Sprung von Platz 7 auf Platz 4, weil dort ein Amphibienteich angelegt und Kartierungen als Grundlage für weitere Schutzmaßnahmen durchgeführt wurden.

Nach Ansicht des NABU kommt den Bezirken eine immer wichtigere Rolle beim Erhalt der Artenvielfalt zu. Denn viele Entscheidungen, die die heimische Tier- und Pflanzenwelt unmittelbar betreffen, fallen dort. „Allerdings unterlaufen die Bezirke selbst nicht selten ihre eigenen Bemühungen um die Artenvielfalt“, kritisiert Porschke. Erst kürz-



Bachforelle [wikipedia / G.R.E.R.L.]

lich hat auch der Landesrechnungshof festgestellt, dass in den Bezirken fehlende Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Bauvorhaben ebenso an der Tagesordnung sind wie mangelhafte oder gänzlich fehlende Pflege- und Entwicklungspläne in den Naturschutzgebieten. Der NABU wird sich deshalb künftig noch stärker dem bezirklichen Naturschutz widmen. „Auch die Bezirke müssen ihre Beiträge leisten, wenn Hamburg sich 2011 zu Recht Europäische Umwelthauptstadt nennen will“, meint Porschke. BQ

In seiner Bilanz zu den Bezirks-Patenschaften kommt der NABU Hamburg 2010 nach Auswertung der Bezirksauskünfte zu folgendem Ergebnis: 1. Mitte (2009: 2. Pate des Haussperlings), 2. Wandsbek (1. Forellenbach), 3. Bergedorf (3. Eisvogel), 4. Harburg (7. Grasfrosch), 5. Altona (5. Kiebitz), 6. Nord (6. Gagelstrauch und Winterlibelle) und 7. Eimsbüttel (4. Großer Abendsegler). Weitere Infos und die Bewertungskriterien: www.NABU-Hamburg.de/bezirksranking.



Abendsegler [A. Wiermann]

Drucken · Kopieren · Scannen · Faxen · Büromöbel
Dokumentenmanagement · Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | ORISO | brother | OKI | UTAX

Wir sind seit über 25 Jahren kompetenter Ansprechpartner für Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.



**Diringer
Jakubowski** Büro-Dialog-
Systeme

Diringer Jakubowski & Co. GmbH

Klaus-Groth-Straße 92 · 20535 Hamburg
Tel.: 040 / 251 940 - 0 · Fax: 040 / 251 940 - 40
info@diringer-jakubowski.de
www.diringer-jakubowski.de

Full Service im Bereich der Printmedien

- Offsetdruck
- Buchdruck
- Andruck-Service
- Verarbeitung
- Buchbinderische
- Weiterverarbeitung
- Veredelung
- Lettershop
- Lagerhaltung
- Versand

Ihre Privat- und Geschäftsdrucksachen,
Ihre Werbung

...und **Naturschutz in Hamburg**



MAXSIEMEN KG
DRUCKEREI UND VERLAG

Rahlstedter Straße 169 · 22143 Hamburg
Tel. (040) 675 621-0 · Telefax (040) 675 621-15
info@siemendruck.de · www.siemendruck.de

NABU-Staffel beim OstseeMan: Tippen, spenden und gewinnen!

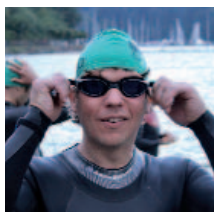
Sport treiben und Gutes tun – nun schon zum dritten Mal startet eine NABU-Staffel beim 9. OstseeMan Triathlon am 1. August in Glücksburg an der Flensburger Förde und möchte damit Spenden für unsere Störche sammeln. Dabei brauchen wir Ihre Hilfe: Tippen und spenden Sie für diesen imposanten Großvogel. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Der Weißstorch ist in seinem Bestand gefährdet! Die Lebensbedingungen hierzulande werden immer schwieriger, da es immer weniger freie Flächen gibt, auf denen die Langbeine nach Nahrung suchen können. Wiesen werden für die Landwirtschaft trocken gelegt, vielfältige Lebensräume zu Monokulturen gemacht. Daher möchten die drei Staffel-Sportler ihren sportlichen Einsatz dem Schutz der Störche widmen. Dabei ist auch Ihr Einsatz gefragt! Tippen Sie vor dem Wettkampf per Teilnahmeformular auf dieser Seite oder auf

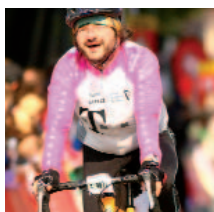
unserer Website, mit welcher Zeit die NABU-Staffel ins Ziel kommt, und spenden Sie gleichzeitig mindestens 5,- Euro für unsere Störche. Wer mitmacht, kann tolle Preise gewinnen (s. unten). Damit die Staffel erfolgreich starten und für den Storchenschutz werben kann, wird sie unterstützt von der Firma Globetrotter Ausrüstung, die die Preise und Trikots stiftet, und vom Niendorfer Laufladen, der einen Neoprenanzug für die Schwimmstrecke zur Verfügung stellt. BQ

Am Gewinnspiel nehmen alle Einsendungen bis 29. Juli 2010 (Poststempel) teil. Die fünf Teilnehmer/innen, die mit ihren Tipps der tatsächlich erreichten Zeit der NABU-Staffel am 1. August 2010 am nächsten kommen, gewinnen. Bei mehreren gleichen Tipps entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weitere Infos zur Teilnahme und ein Online-Teilnahmeformular: www.NABU-Hamburg.de/ostseeman.

Unsere Sportler



Bernd Quellmalz startet morgens um 7 Uhr und schwimmt 3,8 km in der Ostsee. 2008 kam er mit 1:14:06 (h:m:s) ins Ziel, 2009 mit 1:08:17. Sein Ziel für 2010: unter 1:05 Stunden.



Jo Riehle begibt sich anschließend auf die 180km-Radstrecke. Seit drei Jahren fährt er ca. 5000 km pro Jahr und nahm bereits an den Vattenfall Cycloclassics teil. Sein Ziel neben einer unfallfreien Fahrt: unter 6 Stunden.



Florian Schöne muss am Nachmittag die Marathon-Distanz von 42,195 km bewältigen. Er hat schon rund ein Dutzend Marathon-Läufe absolviert, sein bester Lauf dauerte 2:57 h. Für den OstseeMan strebt er 3:20 h an.

Diese Aktion wird gefördert von



Niendorfer Laufladen
Laufen ★ Triathlon ★ Walking



IF: Griesel



5. PREIS
Rucksack „Deuter ACT Trail 32“

1. PREIS
Zelt „Meru Manitoba 2“

4. PREIS
Radtaschen „Ortlieb BRC“

2. PREIS
Schlauchboot „Sevylor Tahiti“

3. PREIS
Radcomputer „Sigma BC 2006“

Jetzt tippen, spenden und gewinnen!

Geben Sie hier Ihren Tipp für die Zielzeit der NABU-Staffel beim OstseeMan am 1. August 2010 ab und senden Sie das ausgefüllte Formular bis 29. Juli 2010 (Poststempel) an den NABU Hamburg, Stichwort OstseeMan 2010, Osterstraße 58, 20259 Hamburg.

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ eMail: _____

Mein Tipp: __ : __ : __ (hh:mm:ss) oder Meine Bankverbindung:

„Die NABU-Staffel schafft es nicht ins Ziel“ BLZ: _____

Kt.-Nr.: _____

Meine Spende: _____ Euro (mind. 5,- Euro!) Name der Bank: _____

Ich bin einverstanden, dass der NABU Hamburg den von mir eingegebenen Betrag für den Storchenschutz einmalig von meinem Konto abbucht.

Datum

Unterschrift

Übersene Fingerwurz *Dactylorhiza praetermissa* [Fotos: Hans-Hermann Harms]

Die Welt der Orchideen

von Wolf-Rüdiger Baus – Bei Orchideen denken Viele wohl zuerst an die wunderschönen Fensterbank-Pflanzen und an deren Verwandte, die im Halbdunkel undurchdringlicher tropischer Regenwälder ihre Reize entfalten. Aber nur Wenige wissen, dass es auch bei uns in Hamburg heimische Orchideen gibt. Sie haben zwar nicht unbedingt die spektakuläre Schönheit ihrer tropischen Verwandten, sind es aber durchaus wert, einmal genauer betrachtet zu werden.

Die Familie der Orchideen ist mit Ausnahme der Antarktis weltweit verbreitet. Von Skandinavien bis Südafrika, von Alaska bis Patagonien, von Sibirien bis Neuseeland. Obwohl ihre Blüten doch so zart und hinfällig aussehen, konnten sie sich allen Lebensräumen weltweit anpassen. Ob tropischer Regenwald in

den Tropen Tiefen von Südamerika, Afrika oder Asien, die Bergregenwälder bis in Höhen von 4000 m, tropische Steppen und Halbwüsten, die gemäßigten Klimate der Nord- und Südhalbkugel bis zu den Tundren Alaskas und Asiens. Überall haben sie sich den Verhältnissen angepasst und eine ökologische Nische gefunden. Ihre staubfeinen Samen, die leicht mit dem Wind über 1000 km reisen können, ermöglichen die enorme Ausbreitung, die ihren Schwerpunkt in den Tropen hat.

Insgesamt sind mehr als 30 000 verschiedene Orchideenarten bekannt. Im Vergleich zu der gewaltigen Artenfülle der tropischen Breiten ist die Zahl der in Europa vorkommenden Arten mit etwa 200 sehr bescheiden. In Deutschland gibt es noch weniger, nämlich nur etwa 60 Orchideen-Arten. Während die tropischen Verwandten meist als Epiphyten (Aufsitzer) auf Bäumen und auch Felsen immer hoch hinaus möchten, sind unsere europäischen Arten im wahrsten Sinne des Wortes bodenständig. Sie wachsen ausschließlich am Erdboden,

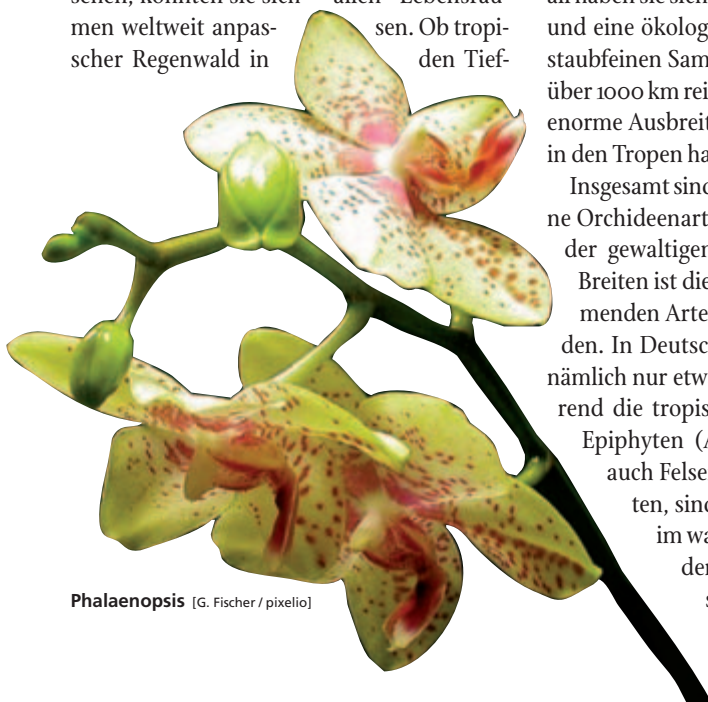
bevorzugt auf offenen Flächen und nicht ganz so zahlreich in lichten Wäldern und an Wald-rändern. Im Hamburger Raum leben Orchideen mehrheitlich auf schwach bis mäßig vom Menschen entwickelten und genutzten, lichtreichen und nährstoffarmen Standorten. Nur wenige ertragen eine längere Beschattung.

Orchideen in Hamburg

Verhältnismäßig häufig und am auffälligsten sind während der Blütezeit die Fingerwurz-Orchideen (*Dactylorhiza fuchsii* und *D. majalis*). Ende Mai bis Anfang Juni können sie ganze Feuchtwiesen für zwei bis drei Wochen lila färben. Unter günstigen Voraussetzungen kann man mehrere Tausend Exemplare zählen.

Von der Mückenhändelwurz (*Gymnadenia conopsea*) ist mir in Hamburg nur ein Standort mit ca. 20 Exemplaren bekannt. Ihr Lebensraum ist eine kleine Waldlichtung. Ähnliches gilt auch für die beiden Knabenkräuter *Orchis mascula* und *O. morio*. Einige wenige Pflanzen gibt es an Standorten, die regelmäßig entkultet, d.h. von Sträuchern befreit werden.

Das große Zweiblatt (*Listera ovata*) ist mit seinen grünlichen Blütenständen bei weitem nicht so auffällig wie die vorgenannten Orchideen. An einigen Standorten, wie lichte Wälder, scheint sie mir nicht unmittelbar bedroht



Phalaenopsis [G. Fischer / pixelio]



Sumpf-Stendelwurz (*Epipactis palustris*) in ihrem Lebensraum. Im Kreis: Blüte

zu sein, wenn der augenblickliche Zustand des Waldes nicht grundlegend verändert wird.

Die Breitblättrige Stendelwurz (*Epipactis helleborine*) gilt als nicht gefährdete Art der Waldränder. Im Hamburger Raum kenne ich jedoch nicht sehr viele Standorte dieser Orchidee. Man sieht dort auch meist immer nur wenige Exemplare. Sie blüht etwa Mitte Juli und fällt trotz ihrer Größe von ca. 60 cm mit ihren zartlila-grünen Blüten nicht sehr stark auf.

Die Sumpf-Stendelwurz (*Epipactis palustris*) besiedelt Frisch-, Feucht- und Nasswiesen. Ihre weiß-rosa Einzelblüten können an zusa-genden Standorten in guter Anzahl gefunden werden.

Es gibt noch einige weitere Orchideen im Raum Hamburg. Meist handelt es sich um Einzelvorkommen von jeweils nur ein bis fünf Exemplaren, die durch die geringe Anzahl natürlich äußerst gefährdet sind.

Nicht selten ist es draußen in der Natur äußerst schwierig, die Orchideen anhand der äußerlichen Merkmale bis auf den Artnamen zu bestimmen. Das liegt daran, dass sie sich untereinander kreuzen. Neue Forschungsergebnisse auf genetischem Gebiet führten daher schon oft zu Änderungen von Orchideen-Namen.

Orchideen in Gefahr

Alle genannten Arten sind gefährdet und geschützt. Sie dürfen weder als Ganzes noch in Teilen der Natur entnommen werden. Immer wieder werden aber einzelne Orchideen oder ganze Bestände ausgegraben, um sie im eigenen Garten anzusiedeln. Nur selten überstehen wilde Orchideen eine derartige Umpflanzaktion. Diese Erfahrung wurde immer wieder bei genehmigten Umpflanzungen von

Orchideen z.B. wegen eines anstehenden Straßenbaus gemacht. In den meisten Fällen lebten von 100 Pflanzen nach drei Jahren nur noch drei bis vier Exemplare!

Unsere heimischen Orchideen sind aber auch durch Veränderungen an ihren Standorten gefährdet. Für die Arten der Waldränder und lichten Wälder kann sich eine veränderte Bewirtschaftung, aber auch eine starke Nutzung durch Naherholung negativ auswirken. Auf magerem Trockenrasen vorkommende Arten sind durch Düngung und Verbuschung, auf feuchten Wiesen durch Düngung, Trockenlegung und falsche oder fehlende Bewirtschaftung gefährdet.

Viele Hamburger Orchideen-Standorte kommen zwar in Naturschutzgebieten vor, sind dort aber nicht unbedingt sicher und ungefährdet. Denn wenn die vorhandenen Bestände nicht gepflegt und stattdessen sich selbst überlassen werden, dann sind sie schnell verschwunden. Alle auf Wiesen und Weiden vorkommenden Orchideen brauchen viel Licht. Wenn ihr Lebensraum durch Bäume und Sträucher überwachsen wird, dann sind sie nach wenigen Jahren nicht mehr zu finden. Weniger auffällig aber mit dem gleichen Effekt ist das Überwuchern durch andere schnellwüchsige Gräser und Pflanzen. An einem Standort in einem Naturschutzgebiet ist beispielsweise ein Bestand von über 4.000 Orchideen innerhalb von vier Jahren auf weniger als 50 Exemplare zurückgegangen. Vorher wurden diese Flächen beweidet und einmal jährlich gemäht. Diese Mahd ist in den letzten Jahren unterblieben, wes-

Orchideenpflege

Phalaenopsis einmal wöchentlich durchdringend mit Leitungswasser gießen, abtropfen lassen und wieder an den Standort stellen, der im Sommer keine direkte Sonne haben sollte. Im Sommer alle 14 Tage mit Orchideendünger nach Anleitung düngen. Kein Wasser in das „Herz“ der Phalaenopsis und keine nassen Füße. Durchschnittliche Tagestemperatur ca. 20° mit leichter Nachtabsenkung. Luftfeuchtigkeit nicht zu niedrig. Daneben werden im Handel u.a. auch Frauenschuhe, Cattleyen, Dendrobien, Oncidien und Cymbidien angeboten. Sie alle sind an die klimatischen Bedingungen ihrer Heimatstandorte angepasst und brauchen z. T. eine Ruhezeit, die bei einigen deutlich kühler sein sollte. Orchideenfachhändler geben beim Kauf detailliert und zuverlässig Ratschläge zur richtigen Pflege und bieten auch noch weitere für die Fensterbank geeignete Orchideen an. Im Frühjahr auch solche, die sich für den Garten eignen. Das Pflanzsubstrat für alle Orchideen sollte stets luftdurchlässig sein und alle zwei Jahre durch ein fachgerechtes Orchideensubstrat (keine Orchideenerde!) ersetzt werden.

halb Gräser und Hochstauden die Orchideen überwucherten und ihnen so das notwendige Licht nahmen. Die sporadische Beweidung zeigte keine Wirkung, und die frühere Wiese wurde zur Hochstaudenflur. Ob durch eine im letzten Jahr durchgeführte stärkere Beweidung noch einige Fingerwurz-Orchideen überlebt haben, wird sich in diesem Frühjahr zeigen. An diesem Beispiel wird deutlich, dass es nicht genügt, Flächen unter Naturschutz zu stellen und sie dann selbst zu überlassen. Gerade um Orchideen zu erhalten und zu schützen, sind entsprechende Pflegemaßnahmen unbedingt erforderlich. Dazu müssen vorher detaillierte Pflegepläne erstellt werden, die schließlich auch zur Anwendung kommen. »



Der Blattstand (Iks.) gibt dem Zweiblatt (*Listera ovata*) seinen Namen



Hübsch anzusehen, kommt aber in Hamburg nicht vor: der Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*)

Orchideen für Zuhause

Der Wunsch nach heimischen Orchideen für den eigenen Garten kann durchaus auf legale Art verwirklicht werden. Nur wenige Hobbygärtner haben zwar das Glück, dass in ihrem Garten auf natürliche Weise heimische Orchi-



Eine Orchidee für zuhause: *Phalaenopsis*
[K.-F. Domnik / pixelio]

deen vorkommen. Spezialisierte Gärtnereien bieten im Frühjahr aber immer extra für Gärten herangezogene Orchideen an. Das sind nicht immer Naturarten, sondern auch zunehmend Kreuzungen, die oft prächtiger und unempfindlicher sind als unsere reinen Arten und sich bei guter Pflege sogar vermehren und nach einiger Zeit prächtige Bestände bilden.

Orchideenverwandschaft

Orchideen gehören zu den Samenpflanzen in der Klasse der Einkeimblättrigen. Sie sind verwandt mit den Lilien- und Bromeliengewächsen. Die Pollenkörner werden bei der Bestäubung durch Insekten, Vögel und Kleinsäuger auf andere Blüten übertragen. Durch die enorme Vielfalt der Anpassung an die jeweiligen Bestäuber hat sich die außerordentliche Fülle an Farbe, Form und Duft der Orchideen-



Fleischfarbene Fingerwurz (*Dactylorhiza incarnata*)

Nun hat nicht jeder einen Garten und hätte trotzdem gerne Orchideen in seiner Nähe. Hierfür bieten sich neben der Fensterbank auch ein Wintergarten oder eine Pflanzenvitrine an. Die „Blumenindustrie“ liefert für diesen Zweck sehr preiswerte Orchideen. Meist handelt es sich um Kreuzungen aus der Gattung *Phalaenopsis*, die durch gezielte Züchtung für die Fensterbank optimiert wurden. Gelegentlich werden neben den Kreuzungen aber auch echte Arten angeboten. Diese dürfen aber nicht aus den tropischen Regenwäldern in Zentralafrika, Südostasien und Südamerika stammen. Denn diese Wildpflanzen sind weltweit geschützt, und der Handel wird sehr streng kontrolliert.



Fuchs' Fingerwurz (*Dactylorhiza fuchsii*)

Orchideen als Hobby

Hamburg war in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Hochburg der Orchideenkunde. Reiche Kaufleute in den Elbvororten betrieben damals das Orchideenhobby schon sehr intensiv und konnten sich eigene Orchideengärtner für die Kultur halten. Von 1863 bis 1889 war Professor Reichenbach in Hamburg wissenschaftlich tätig und hat in dieser Zeit Hunderte von neu entdeckten Orchideen wissenschaftlich beschrieben. In einer Ecke des Jenischparks hat man das Gewächshaus des Herrn Senator Jenisch wieder restauriert und versucht jetzt jene Orchideen darin zu kultivieren, die damals schon zur Sammlung gehörten. Auch heute wird die Orchideenkunde von

der Hamburger Gruppe der Deutschen Orchideengesellschaft intensiv betrieben. In regelmäßigen Abständen veranstaltet die Gruppe große Ausstellungen. Speziell mit den heimischen Orchideen, deren Erhaltung, Erforschung und Verbreitung befassen sich die in fast allen Bundesländern vorhandenen Arbeitskreise „Heimische Orchideen“.



Wolf-Rüdiger Baus, geb. 1942 in Hamburg, beschäftigte sich schon früh mit der Fisch- und Gewässerkunde sowie mit den Orchideen. Diese Hobbys brachten ihn zum Naturschutz und zum NABU, in dem er seit ca. 25 Jahren Mitglied ist. Im NABU setzte er sich für die Unterstellung des ehemaligen Truppenübungsplatzes Höltigbaum ein. Mittlerweile engagiert er sich in der NABU-Fachgruppe Politik.

KONTAKT: Wolf-Rüdiger Baus,
bauswolkar@aol.com
BUCHTIPP: Kretschmar,
Die Orchideen Deutschlands
und angrenzender Länder,
Verlag Quelle und Meyer
Wiebelsheim,
ISBN 978-3-494-01419-7,
Best. Nr. 494-01419.



blüten herausgebildet. Als weitere Besonderheit der Orchideen gilt der einfache Bau ihrer mikroskopisch kleinen Samen ohne Endosperm (Nährgewebe) mit nur einem unterentwickelten Embryo, der zur Entwicklung zwingend auf die Symbiose mit Pilzen (*Mykorrhiza*) angewiesen ist. Diese symbiotische Lebensweise kann von ausgewachsenen Orchideen je nach Biotop beibehalten werden.

Großes Vogel-Wochenende „HanseBird“ Optikmesse und Familienspaß bei Hagenbeck

„Die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren“ heißt es vom 25. bis zum 27. Juni auf der „HanseBird“, die der NABU Hamburg erstmalig veranstaltet. Vor der herrlichen Kulisse des Tierparks Hagenbeck mit Blick auf Flamingos, Enten, Gänse, Strauße, Zebras und Löwen bieten mehr als 25 Aussteller den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm.

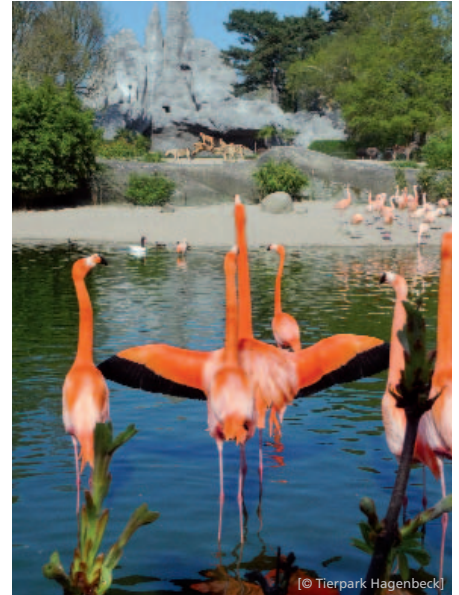
„Ein Schwerpunkt der »HanseBird« ist der Bereich Optik“, verrät Stephan Zirpel, Geschäftsführer beim NABU Hamburg. Carl Zeiss Sports Optics und viele weitere namhafte Hersteller bieten Ausblicke auf farbenprächtige Gefieder exotischer und heimischer Arten. Die Besucher können Ferngläser, Spektive und Fotoequipment unterschiedlicher Hersteller unter Live-Bedingungen testen und vergleichen. Und weil die echten „Ornis“ sich bei ihren Exkursionen nicht vom Wetter abschrecken lassen, informiert Globetrotter Ausrüstung über das richtige Outdoor-Rüstzeug. Außerdem präsentieren sich Fachverlage, Künstler, der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg und natür-

Freikarten zu gewinnen!

Die ersten 20 Anrufer erhalten je 2 Freikarten für die HanseBird inklusive Eintritt in den Tierpark Hagenbeck. Tel.: (040) 69 70 89 0

lich die Gastgeber vom NABU. Zirpel: „Mit der HanseBird möchten wir für die faszinierende Welt der Vögel begeistern und für den Naturschutzgedanken werben.“

Zahlreiche Angebote richten sich speziell an die kleinen Naturfreunde: Die Naturschutzjugend (NAJU) und das Experimentierlabor „Fuchs-Mobil“ laden zum Experimentieren ein, Mutige versuchen sich am



© Tierpark Hagenbeck



VORTRÄGE UND WORKSHOPS, INTERESSANT UND UNTERHALTSAM

	Freitag, 25. 6. 2010	Samstag, 26. 6. 2010	Sonntag, 27. 6. 2010
9.00 Uhr		Vogel des Jahres - Der Kormoran Dr. Veith Hennig (Universität Hamburg)	Was singt denn da? Vogelkundliche Führung Peter Restorff (NABU Hamburg, pensionierter Chef-Tierpfleger Hagenbeck)
10.00 Uhr		Fernglaskauf, Fernglastechnik und Kaufberatung Stephan Albrecht (Carl Zeiss Sports Optics)	Digiscoping: von der Technik zum Verfahren Dr. Jörg Kretzschmar (Swarowski Optik)
11.00 Uhr	Artenschutz bei Hagenbeck Dr. Michael Flügger (Tierpark Hagenbeck)	Malkurs: Vögel in Aquarell Christopher Schmidt	Fernglaskauf, Fernglastechnik und Kaufberatung Stephan Albrecht (Carl Zeiss Sports Optics)
12.00 Uhr	Mein Fernglas - die richtige Wahl (Leica Camera)	Vom Digiscoping zum PhotoScope Stephan Albrecht (Carl Zeiss Sports Optics)	Zauber der Vogelstimmen mit Vogelstimmenimitator Dr. Uwe Westphal
13.00 Uhr	Glasarchitektur und Vogelschutz - Kein Widerspruch (Glaswerke Arnold)	Glasarchitektur und Vogelschutz - Kein Widerspruch (Glaswerke Arnold)	Glasarchitektur und Vogelschutz - Kein Widerspruch (Glaswerke Arnold)
14.00 Uhr	Vom Digiscoping zum PhotoScope Stephan Albrecht (Carl Zeiss Sports Optics)	Zauber der Vogelstimmen mit Vogelstimmenimitator Dr. Uwe Westphal	NABU-Satellitentelemetrieprojekt Weißstorch Kai-Michael Thomsen (Michael-Otto-Institut im NABU)
15.00 Uhr	Hamburgs Vogelwelt verändert sich Alexander Mitschke (Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg)	Digiscoping: von der Technik zum Verfahren Dr. Jörg Kretzschmar (Swarowski Optik)	Mini-Workshop: GPS als Hilfsmittel zur Natur- beobachtung (Globetrotter Ausrüstung)
16.00 Uhr	Die Vogelwelt der Wedeler Marsch vor den Toren Hamburgs Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)	Warum schillert der Eisvogel? Licht- und Farbphänomene in der Natur Prof. Dr. Klaus Hinsch	Vom Digiscoping zum PhotoScope Stephan Albrecht (Carl Zeiss Sports Optics)

Kletterberg. Für gute Laune bei Kindern wie Erwachsenen gleichermaßen sorgt der begnadete Vogelstimmen-Imitator Dr. Uwe Westphal, der, flankiert von Fachvorträgen und Workshops, im Rahmenprogramm der HanseBird auftritt (siehe links). TH

 www.hansebird.de



COUPON Vergünstigung für NABU-Mitglieder

Gegen Vorlage dieses Coupons an der Kasse sparen Sie € 1,50 beim Eintritt in den Tierpark Hagenbeck.

- gilt nur am HanseBird-Wochenende vom 25. bis 27. Juni 2010
- bei NABU-Familienmitgliedschaften: Sie erhalten auf Anfrage einen Coupon pro Angehörigem unter (040) 69 70 89 0 oder service@NABU-Hamburg.de

ANZEIGEN



Tafelfreuden
Veranstaltungs- und Partyservice
mit Produkten aus Ökologischem Anbau
Tel. 040 - 644 02 30

Wir sind **ONLINE**
mit exklusivem
Webangebot!

Neugierig?
tafelfreuden-party-service.com

**Natur-Erlebnis-Wochenenden
am Leuchtturm Westerhever**

- Faszinierende Zugvögel und ihre Rastgebiete im Wattenmeer kennen lernen
- Fahrradtouren zu interessanten See- und Wiesenvogelbrutgebieten
- Foto-, Mal- und „Land-Art“-Kurse im Weltnaturerbegebiet

Entdecken Sie auf ganz individuelle Weise das Wattenmeer am Nationalpark-Seminarhaus am Leuchtturm.

Programm auf www.schutzstation-wattenmeer.de oder bei
Schutzstation Wattenmeer
Hafenstr. 3, 25813 Husum
info@schutzstation-wattenmeer.de

Tel. 04841-668552
Fax 04841-668539




Natur erleben mit dem NABU: Juni bis August 2010

Mittwoch, 2. 6., 18 Uhr: **Führung „Bäume in Hamburg“**. Harald Vieth. Treff: Ecke Holztwiete, Hochrad, Kl. Flottbeker Weg (Metrobus 15, Halt Hochrad).

Freitag 4. 6. bis Sonntag, 6. 6.: **NAJU-Seminar „Digitale Naturfotografie“** für junge Menschen ab 16 J. NAJU Hamburg. Ort: ABC-Bildungszentrum Hüll. Kosten: 50 €, NAJU-Mitglieder 40 €. www.NAJU-Hamburg.de. Anmeldung: NAJU Hamburg (69 70 89 20).

Freitag, 4. 6., 21 Uhr: **Abendführung zum Ziegenmelker**. NABU Süd. Treff: HVV-Stopp 250 Fischbeker Heideweg (Endhalt).

Samstag, 5. 6., 9 Uhr: **Biotoppflegeinsatz an der Wandse**. Treff: Wandsebrücke am Sonnenweg (HH-Tonndorf). Ab 12 J. Für Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Anmeldung: NAJU Hamburg, Olaf Fedder (0176) 49 122 688, olaf.fedder@NABU-Hamburg.de, www.NAJU-Hamburg.de.


Sonntag, 6. 6., 11 bis 17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten**. Schwerpunkt: Ein Garten für Fledermäuse. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. vom U-Bhf. Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

Mittwoch, 9. 6., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, vor dem Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

Donnerstag, 10. 6., 16 Uhr: **Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“**.

Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Fernglasausleihe möglich.

Donnerstag, 10. 6., 18 Uhr: **Führung „Bäume in Hamburg“**. Harald Vieth, NABU Eimsbüttel. Treff: Eingang Stephansplatz, gegenüber der ehem. Alten Post.

 Samstag, 12. 6., 9 Uhr: **Was singt im Duvenstedter Brook?** Krzysztow Wesolowski (NABU Hamburg).

Samstag, 12. 6., 9.30 Uhr: **Gewässernachbarschaftstag an der Mittleren Bille** (Ladenbek). NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: 69 70 89 13, Schilling@NABU-Hamburg.de.


Samstag, 12. 6., 10 Uhr: **NAJU-Gruppenleiter-Fortbildung „Crashkurs Tiere in der Stadt / Teil 1 – Artenkenntnis“**. Für NAJU-Gruppenleiter/innen und weitere Interessierte (ab 16 J.). NAJU Hamburg. Ort: NAJU-Landesgeschäftsstelle, Osterstr. 58. www.NAJU-Hamburg.de. Anmeldung: NAJU Hamburg (69 70 89 20).

Samstag, 12. 6., 16 Uhr: **Imkerführung „Aus dem Leben der Bienen“**. Bernhard Clauss (NABU Bergedorf). Treff: Forschungsstation „Die Reit“, Reitbrooker Westerdeich 68, 21037 Hamburg.

Sonntag, 13. 6., 14.15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens**. Sigrun und Heiko Goroncy (NABU / Komitee für Igelerschutz). Treff: S-Bhf. Stellingen (Ausgang Bushaltestellen, anschl. ca. 15 Min. Fußweg).

Mittwoch, 16. 6. und Freitag, 18. 6., 18 Uhr: **Führung „Bäume im Hamburger Stadtpark“**. Harald Vieth. Treff: U 3-Bhf. Saarlandstr., unten.

Freitag, 18. 6., 20.30 Uhr: **Paddeln und Natur erleben**. Fledermäuse und Wasservogel der Alster. Krzysztow Wesolowski (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Treff: Bootsabteilung Globetrotter Ausrüstung, Wiesendamm 1, 22307 HH. Kosten: 18 €, NABU-Mitglieder 10 €. Max. 25 Pers., Leihboot + Ausrüstung inkl., Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen keine Veranstaltung. Anmeldung bis 10. 6. erforderlich bei Shop-hamburg@globetrotter.de, Tel. 29 12 23.

 Samstag, 19. 6., 9 Uhr: **Fahrradführung durch den Wohldorfer Wald und den Duvenstedter Brook**. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: U-Bahn Ohlstedt. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €. Die Führung endet am Infohaus Duvenstedter Brook. Bitte Fahrrad u. Fernglas mitbringen.

Samstag, 19. 6., 11 bis 17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten**. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. von der U1 „Lattenkamp“ Richtung Deelböge).

Samstag, 19. 6., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, vor dem Hotel „Mellingburger Schleuse“ 30 m nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Sonntag, 20. 6., 11 bis 17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten**. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. von der U1 „Lattenkamp“ Richtung Deelböge)

Mittwoch, 23. 6., 18 Uhr: **Führung „Bäume in Hamburg“**. Harald Vieth, NABU Eimsbüttel. Treff: U-Klosterstern, Ausgang Rothenbaumchaussee, oben.

Donnerstag, 24. 6., 16 Uhr: **Die Vögel der Wedeler Marsch**. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch. Kosten: 4 €, NABU-



Mit diesem Symbol gekennzeichnete Termine finden im Duvenstedter Brook bzw. Wohldorfer Wald statt.

Treffpunkt der Veranstaltungen ist, sofern nicht anders angegeben, das Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66

Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.

Öffnungszeiten Februar – März: Sa. 12 – 16; So./Feiertage: 10 – 16 Uhr. April bis Oktober: Di. – Fr. 14 – 17, Sa. 12 – 18; So./Feiertage 10 – 18 Uhr.

Führungen dauern ca. 2–3 Stunden. Spende erbeten: Erwachsene 4 €, NABU-Mitglieder und Kinder 2 €. Bitte keine Hunde mitnehmen!

Mitglieder 2 €. Fernglasausleihe möglich.

Freitag, 25. 6., bis Sonntag, 27. 6., 9 bis 18 Uhr: **HanseBird im Tierpark Hagenbeck** (s. S. 23).

Sonntag, 27. 6., 10 Uhr: **Naturkundlicher Spaziergang an der Rahlau**. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Ahrensburger Str., Bushaltestelle Nordmarkstr. (HVV-Metrobus 9). Bitte Fernglas u. Lupe mitbringen, wenn vorhanden.

Sonntag, 27. 6., 11 Uhr: **Landschaft und Naturschutz in der Osdorfer Feldmark**. Dr. Joachim Thiede (NABU West). Treff: Pumpstation am Borndiek. Bei Dauerregen keine Führung.

Dienstag, 29. 6., 11 Uhr: **Libellenführung in Rissen**. Dorle Hauschildt (NABU West). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (040-815146), Teilnehmerzahl begrenzt. Dauer: 2-3 Std. Nur bei gutem Wetter.

Mittwoch, 30. 6., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg, vor dem Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.



BARRE ULTRASCHALL

Dorothea Barre
Schneiderkoppel 21
24109 Melsdorf
Tel. 04340 / 1460
Fax 04340 / 1417
Email: info@barre-ultraschall.de
www.barre-ultraschall.de

- Hochwertige Detektoren der Firma Pettersson Elektronik AB
- Detektoren der Firmen CIEL
- Lautanalyseprogramme speziell für die Bearbeitung von Signalen der Fledermausarten
- Tonträger zum Lernen, oder als Hilfen bei der Bestimmung von aufgenommenen Rufen ... und
- Diverses Zubehör

Mittwoch, 30. 6., 18 Uhr: **Führung „Bäume in Hamburg“**. Harald Vieth. Treff: Metrobus 15, Halt Sternbrücke (von Altona kommend rechte Seite).

🦋 Donnerstag, 1. 7., 17.30 Uhr: **Naturkundlich-geografische Führung „Der Duvenstedter Brook“**. Volker Ziegler (NABU Hamburg).

Freitag, 2. 7., 11 Uhr: **Libellenführung in Wedel**. Dorle Hauschildt (NABU West). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (040-815146), Teilnehmerzahl begrenzt. Dauer: 2-3 Std. Nur bei gutem Wetter.

🦋 Samstag, 3. 7., 9 Uhr: **Führung „Vier Jahreszeiten im Duvenstedter Brook – Sommer“**. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg).

Sonntag, 4. 7., 10 Uhr: **Führung „Gewässer und Trockenrasen auf Höltigbaum“**. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltigbaum“ (HVV-Bus 463). Bitte Fernglas u. Lupe mitbringen, wenn vorhanden.

Sonntag, 4. 7., 14.15 Uhr: **Besichtigung der Igel-Krankenstation und des naturnahen Kleingartens**. Sigrun und Heiko Goroncy (NABU / Komitee für Igelschutz). Treff: S-Bhf. Stellingen (Ausgang Bushaltestellen, anschl. ca. 15 Min. Fußweg)

Mittwoch, 7. 7., 18.30 Uhr: **Gewässerführung an der Mittleren Bille**. NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Eike Schilling, NABU Hamburg: 69 70 89 13, schilling@NABU-Hamburg.de.

🦋 Donnerstag, 8. 7., 10.30 Uhr: **Ferientag mit dem Ferienpass – Wir erforschen den Teich**. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 7. 7. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 20 Kinder im Alter von 6 bis 12 J.

Donnerstag, 8. 7., 16 Uhr: **Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“** mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Fernglasausleihe möglich.

Freitag, 9. 7. bis Sonntag, 11. 7.: **Kinder-Wald-Wochenende für 8 – 12-**

jährige. NAJU Hamburg. Ort: Bergedorf. Kosten: 30 €, NAJU-Mitglieder 20 €. www.NAJU-Hamburg.de. Anmeldung: NAJU Hamburg (69 70 89 20).

Samstag, 10. 7., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg vor dem Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

Samstag, 10. 7., 16 Uhr: **Insektenführung „Das große Krabbeln“**. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Dr. Hartmut Christier. Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche, ggf. Fahrgemeinschaften. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Sonntag, 11. 7., 11 bis 17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten. Schwerpunkt: Was blüht denn da?** NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. vom U-Bhf. Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

🦋 Donnerstag, 15. 7., 11 Uhr: **Ferientag mit dem Ferienpass – Waldleben**. Krzysztof Wesolowski & Volker Ziegler (NABU Hamburg). Kosten: Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder im Alter von 7-12 J. Treff wird bei Anmeldung (bis 9. 7. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben.

Donnerstag, 15. 7., 14 Uhr: **Vogelkundliche Führung speziell für Kinder von 8 bis 14 J.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Fernglasausleihe möglich.

Sonntag, 18. 7., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg vor dem Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

Sonntag, 18. 7. bis Freitag, 23. 7.: **Kinder-Seminar – Sommercamp für 8-12jährige**. NAJU Hamburg. Ort: Mirow an der Müritz. Kosten: auf Anfrage. Mehr Infos: www.NAJU-Hamburg.de. Anmeldung: NAJU Hamburg (69 70 89 20).

Mittwoch, 21. 7., 16 Uhr: **Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“**. Marco Sommerfeld (NABU Ham-

burg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Fernglasausleihe möglich.

Sonntag, 25. 7., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im NSG Rothsteinsmoor**. NABU Langenhorn / Fuhlsbüttel. Treff: Halt Krohnstiegtunnel (Metrobus 24), Südseite. Max. 15 Pers., Anmeldung beim NABU: 69 70 89 0. Bitte festes Schuhwerk tragen.

Sonntag, 25. 7., 11 Uhr: **Landschaft und Naturschutz in der Osdorfer Feldmark**. Dr. Joachim Thiede (NABU West). Treff: Pumpstation am Borndiek. Bei Dauerregen keine Führung.

🦋 Freitag, 30. 7., 16.45 Uhr: **Führung „Moore und Heide im Duvenstedter Brook“**. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Bitte festes Schuhwerk u. Fernglas mitbringen.

Freitag, 30. 7., 21 Uhr: **Ferientag mit dem Ferienpass – Fledermausführung am Bramfelder See**. NABU-Gruppe B.O.B. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

🦋 Samstag, 31. 7., 9 Uhr: **Fahrradführung „Sommer im Duvenstedter Brook“**. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 23. 7. beim NABU: 69 70 89 0). Max. 15 Pers. Bitte Fahrrad u. Fernglas mitbringen.

Sonntag, 1. 8., 16 Uhr: **Insektenführung „Das große Krabbeln“**. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Dr. Hartmut Christier. Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche, ggf. Fahrgemeinschaften. Kosten: 4 €, Kinder und NABU-Mitglieder 2 €.

Mittwoch, 4. 8., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg vor dem Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

Mittwoch, 4. 8., 17 Uhr: **Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“**.

Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Fernglasausleihe möglich.

🦋 Donnerstag, 5. 8., 10 Uhr: **Ferientag mit dem Ferienpass – Wir erforschen den Teich**. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 2. 8. beim NABU: 69 70 89 0). Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 20 Kinder im Alter von 6 bis 12 J.

Freitag, 6. 8., 20 Uhr: **Paddeln und Natur erleben**. Fledermäuse und Wasservögel der Alster. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Treff: Bootsabtlg. Globetrotter Ausrüstung, Wiesendamm 1, 22307 HH. Kosten: 18 €, NABU-Mitglieder 10 €. Max. 25 Pers., Leihboot + Ausrüstung inkl., Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen keine Veranstaltung. Anmeldung bis 30. 7. erforderlich bei Shop-hamburg@globetrotter.de, Tel. 29 12 23.

Freitag, 6. 8., 20.45 Uhr: **Ferientag mit dem Ferienpass – Fledermausführung an der Wandse**. Arbeitskreis Wandsetal (NAJU). Treff: Wandsebrücke am Sonnenweg (HH-Tonndorf).

Samstag, 7. 8., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife**. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg vor dem Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

Sonntag, 8. 8., 9 Uhr: **Naturkundliche Führung an Berner Au und Wandse**. Arbeitskreis Wandsetal (NAJU). Treff: Brücke Kupferdamm über die Berner Au, 22159 Hamburg Farmsen. Wenn vorhanden Ferngläser mitbringen, bitte keine Hunde.

Sonntag, 8. 8., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung zur Heideblüte im Wittmoor**. NABU Alstertal. Treff: Lemsahler Landstr. Ecke Fiersberg, HVV-Stopp 276 Fiersberg.

Mit lebenden Tieren

Noctalis

WELT DER FLEDERMÄUSE
Bad Segeberg

Eintauchen in die Lebenswelt der Fledermäuse: durch die Nacht fliegen, mit den Ohren sehen, an der Decke laufen und im Hängen schlafen! Die Erlebnisausstellung direkt neben der Kalkberghöhle.

Mo - Fr 9-18 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr www.noctalis.de

ANZEIGE

Sonntag, 8. 8., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im NSG Rothsteinsmoor.** NABU Langenhorn / Fuhlsbüttel. Treff: Halt Krohnstiegtunnel (Metrobus 24), Südseite. Max. 15 Pers. Anmeldung beim NABU: 69 70 89 o. Bitte festes Schuhwerk tragen.

Sonntag, 8. 8., 11 bis 17 Uhr: **Tag der Offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Schwerpunkt: Der Garten-Teich – ein Biotop?! NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkehain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. vom U-Bhf. Lattenkamp (U1) Richtung Deelböge).

Montag, 9. 8., 20.30 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass – Fledermausführung an der Wandse.** Arbeitskreis Wandsetal (NAJU). Treff: Wandsebrücke am Sonnenweg (HH-Tonndorf).

Mittwoch, 11. 8., 11 Uhr: **Führung für Kinder von 8 bis 14 J.:** Was frisst der Austernfischer? Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Fernglasausleihe möglich.

Donnerstag, 12. 8., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass – Wassermonster.** Krzysztof Wesolowski, Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 5. 8. beim NABU: 69 70 89 o). Kosten: Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder im Alter von 7 bis 12 J.

Freitag, 13. 8., 16.45 Uhr. **Führung „Moor und Heide im Duvenstedter Brook“.** Volker Ziegler (NABU Hamburg). Bitte festes Schuhwerk u. Fernglas mitbringen.

Sonntag, 15. 8., 16 Uhr: **Führung „Auf den Spuren der Spinnen“** im Naturschutzgebiet Fischbeker Heide. NABU Süd. Treff: Am Parkplatz Segelfliegerschule / Scharlbergstieg, 15 Min. Fußweg vom Busstopp „Fischbeker Heuweg“ / Cuxhav. Str. (Bus 140 / 240). Bitte Lupe mitbringen. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

Mittwoch, 18. 8., 16 Uhr: **Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Fernglasausleihe möglich.

Mittwoch, 18. 8., 17 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alster-Wanderweg vor dem Hotel „Mellingburger Schleuse“. Bei Dauerregen keine Führung.

Freitag, 20. 8., 19.30 Uhr: **Paddeln und Natur erleben. Fledermäuse und Wasservögel der Alster.** Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Treff: Bootsabteilung Globetrotter Ausrüstung, Wiesendamm 1, 22307 HH. Kosten: 18 €, NABU-Mitglieder 10 €. Max. 25 Pers., Leihboot + Ausrüstung inkl., Dauer ca. 3 Std. Bei Dauerregen keine Veranstaltung. Anmeldung bis 13. 8. erforderlich bei Shop-hamburg @globetrotter.de, Tel. 29 12 23.

Freitag, 20. 8., 20.15 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse.** Arbeitskreis Wandsetal (NAJU). Treff: Wandsebrücke am Sonnenweg (HH-Tonndorf).

Sonntag, 22. 8., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung zur Heideblüte im Wittmoor.** NABU Alstertal. Treff: Lemsahler Landstr. Ecke Fiersberg, HVV-Stopp 276 Fiersberg.

Sonntag, 22. 8., 10 Uhr: **Familientag in der Vogelberingungsstation „Die Reit“.** Vögel und Vogelberingung aus nächster Nähe. Betreutes Naturerlebnis für Kinder. Natur genießen mit Spektiv und Fernglas oder bei Kaffee und Kuchen. NABU Bergedorf. Ort: Forschungsstation „Die Reit“, Reitbrooker Westerdeich 68 in den Vier- und Marschlanden.

Sonntag, 22. 8., 10 Uhr: **Sommerfest im Duvenstedter Brook.**



NABU und NAJU bieten ein buntes Programm für Jung und Alt: Essen & Getränke von Schröders Bioland Fleisch- und Wurstwaren (Schwarzenbek) sowie vom Eiscafé Duvenstedt, Live-Musik von der Band „Scale Walker“, Tombola sowie viele Aktivitäten speziell für Kinder & Jugendliche: Steinzeit-Werkstatt, Hüpfburg, das mobile Experimentierlabor „Fuchs-Mobil“, Naturer-

fahrungsspiele, Schminken, Hüpfburg, Rollenrutsche und vieles mehr. Optisches Gerät präsentieren die Firmen Foto Wannack und Carl Zeiss Sports Optics. NABU Hamburg, NAJU Hamburg und weitere.

Sonntag, 22. 8., 11 Uhr: **Landschaft und Naturschutz in der Osdorfer Feldmark.** Dr. Joachim Thiede (NABU West). Treff: Pumpstation am Borndiek. Bei Dauerregen keine Führung.

Mittwoch, 25. 8., 19.30 Uhr: **Nacht der Fledermäuse im Duvenstedter Brook** mit Kurzvortrag und Führung. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 24. 8. beim NABU: 69 70 89 o). Kosten: 6 €, Kinder und NABU-Mitglieder 3 €. Max. 25 Pers. Bei Dauerregen fällt die Führung aus, dann nur ein längerer Vortrag (Kosten dann: 4 / 2 €).

Donnerstag, 26. 8., 10 Uhr: **Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“** mit Einführung in die Fernoptik. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg), Herr Krüss (Carl Zeiss Sports Optics). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch, 20 Min. Fußweg am Deich entlang ab Parkplatz Fährmannssand. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Fernglasausleihe möglich.

Donnerstag, 26. 8., 17.30 Uhr: **Führung „Der Wohldorfer Wald“.** Volker Ziegler (NABU Hamburg).

Freitag, 27. 8., 17 Uhr: **Fledermausnacht in Boizenburg** mit Vortrag und Führung. Naturpark Mecklenburgisches Elbetal, NABU Hamburg. Treff: Naturparkverwaltung in Boizenburg. Am Elbborg 20.

Freitag, 27. 8., 19.30 Uhr: **Fledermausführung im Harburger Stadtpark.** NABU Süd. Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2.

Freitag, 27. 8., 19.45 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** NABU-Gruppe B.O.B. Treff: NABU Info-Tafel am Bramfelder Redder.

Samstag, 28. 8., 10 Uhr: **NAJU-Gruppenleiter-Fortbildung „Crashkurs Tiere in der Stadt / Teil 2 – Artenschutz“** für NAJU-Gruppenleiter/innen und weitere Interessierte (ab 16 J.). NAJU Hamburg. Ort: NAJU-Landesgeschäftsstelle, Osterstr. 58, 20259 Hamburg. www.NAJU-Hamburg.de. Anmeldung: NAJU Hamburg (69 70 89 20).

Samstag, 28. 8., 17 Uhr: **Fledermausnacht in Gartow.** NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg u.a. Ort: Gartow, Details unter www.NABU-Hamburg.de.

Samstag, 28. 8., 19.45 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse.** Arbeitskreis Wandsetal (NAJU). Treff: Wandsebrücke am Sonnenweg (HH-Tonndorf).

Sonntag, 29. 8., 10 – 16 Uhr: **Aquarellkurs mit Christopher Schmidt.** Treff: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 20. 8. beim NABU: 69 70 89 o). Kursgebühr: 20 €, NABU-Mitglieder 14 €. Max. 10 Pers. Bitte eigene Aquarellfarben, Papier und Tagesverpflegung mitbringen.

Mittwoch, 1. 9., 11 Uhr: **Führung „Die Vögel der Wedeler Marsch“.** Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Wedeler Marsch. Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €. Fernglasausleihe möglich.

Ausstellungen im Infohaus Duvenstedter Brook

1. – 13. 6.: **Ökologischer Landbau.** Schautafeln der VHS Witzenhausen. Vernissage am 1. 6., 14 Uhr.

17. 6. – 1. 8.: **Himmel – Meer – Land: Neue Gemälde norddeutscher Landschaften.** Acryl- und Ölbilder von Nick Gonzales. Vernissage am 20. 6., 12 Uhr.

5. – 31. 8.: **Bedrohte Tiere.** Zeichnungen und Aquarelle von Elfi Ekhoﬀ. Vernissage am 8. 8., 12 Uhr.

Ständige Ausstellung: **Naturstudien aus Schleswig-Holstein.** Aquarelle und Ölbilder von Christopher Schmidt; wechselnde Motive

Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei!

REISEN & WANDERN



DAS REISEPROGRAMM 2/10

ANZEIGE

STUDIENREISEN

Mo., 12. bis Fr., 23. 7. 2010 „F“ **AUSGEBUCHT!** Siegfried Heer
Geysire, Fjorde und Vogelfelsen auf Island

Reisepreis: p. P. DZ 2740 €, EZ 3040 €.
Anzahlung: p. P. DZ 270 €, EZ 300 €.
Restzahlung: bis 10. 6. 10.
Kennwort: Island. **Abflug:** 9:40 ab
 Fuhrsbüttel, Terminal 2, dort **Treff** ca.
 2 Std. vorher. Genaues Programm im
 Internet (s. u.). **WARTELISTE** bei
 S. Heer (040) 83 93 23 07.



Sa., 2. bis Sa., 9. 10. 2010 **AUSGEBUCHT!** Uwe Witte
Vogelzug auf Helgoland

Mit der Schnellfähre von HH direkt nach
 Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche
 Beobachtungen auf der Insel und/oder
 Düne.
Reisepreis: p. P. DZ 510 €, EZ 550 €.
Leistungen: 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi.
 mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten,
 Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. Handtücher
 mitbringen! **Anzahlung:** p. P. DZ 100 €, EZ 110 €. **Kennwort:** Helgo. **An-
 meldeschluss:** 31. 7. 10, **Restzahlung:** bis 11. 10. 10. **Teilnehmerzahl:** 15.
Abfahrt/Treff: R&W-Programm 3/10. Rückfragen an U. Witte, (04187) 77
 94, witte.u@t-online.de. **WARTELISTE** bei S. Heer (040) 83 93 23 07.



Sa., 16. bis Do., 21. 10. 2010 Hans Grube, Claus Hektor
**Vogelkundliche Busreise zum Kranichzug
 auf Rügen**

Abends immer zum Einfall
 der Kraniche am Schlafplatz.
1. Tag: Beobachtung von ras-
 tenden Kranichen und Gän-
 sen. **2. Tag:** Seetaucher auf
 der Schaabe, Kap Arkona, das malerische Vitte. **3. Tag:** Insel Hiddensee. **4.
 Tag:** Morgens Aufbruch der Kraniche/Gänse vom Schlafplatz, später mit
 Schiff zum abendlichen Kranicheinflug. **5. Tag:** Beobachtung Wasservogel an
 verschiedenen Seen, NABU-Infozentrum Groß Mohrdorf. **6. Tag:** NSG Koo-
 ser Wiesen. Mittagessen Stralsund, kleiner Altstadt-Gang.
Spektiv, soweit vorhanden, mitbringen.



Reisepreis: p. P. DZ 590 €, EZ 655 €. **Leistungen:** Bus-, Schifffahrten, Füh-
 rungen, Eintritte, 5 ÜN Parkhotel Rügen in Bergen, Zi. mit Du/WC, Frühstücks-
 buffet, 5x Abendessen als kalt/warmes Buffet o. 3-Gänge-Menü. 1x Mittag-
 essen in Stralsund, Kurtaxen, freie Nutzung von Sauna, Dampfbad, Fitness-
 raum, Trinkgelder, Reisebeschreibung. **Anzahlung:** DZ 80 €, EZ 88 €.
Kennwort: Rügen. **Restzahlung:** 28. 9. 10. **Mindestteilnehmerzahl:**
 20 (25 Zimmer). **Abfahrt:** 7:00 Dammtor, Moorweide.

Verwendete Kürzel:
 „F“ Wanderungen in Feuchtgebiete
 bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel
 oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

Sa., 25. 6. bis Sa., 16. 7. 2011 Hans Riesch, Siegfried Heer

Naturkundliche Reise nach Lappland



Beobachtungen im Land der Mitternachtssonne jenseits des Polarkreises
 mit vogelkundlichen Schwerpunkten.

- 1.: Finnische Taiga bei Kuusamo** an der Grenze nach Russland, wo nor-
 dische Eulen wie Sperbereule, Bartkauz und Habichtskauz, Singvögel der
 Taiga wie Unglückshäher, Waldammer, Lapplandmeise, Nordischer Laub-
 sänger, Seidenschwanz und Blauschwanz, Raufußhühner u. a. erwartet
 werden.
- 2.: Norwegische Varanger-Halbinsel** in den nördlichsten Tundra- und
 Küstenabschnitten des europäischen Festlandes, wo Küstenfelsen-Kolo-
 nien von Basstölpeln, Krähenscharben und Dreizehenmöwen mit 5 Alken-
 arten – Trottel- und Dickschnabellumme, Papageitaucher, Tordalk und
 Gryllteiste, nordeuropäische Watvögel in ihren Brutgebieten wie z. B. Meer-
 und Temminckstrandläufer, Gold- und Mornellregenpfeifer, auf den küsten-
 nahen Bereichen des nördlichen Eismeerer Gelbschnabel-Eistaucher,
 Prachteiderente und Scheckente, außerdem Gerfalke, Schneeeule, Falken-
 und Schmarotzer-Raubmöwe u. a. beobachtet werden sollen.

Besonderheiten: Busreise ab/bis HH-Dammtor mit Fährfahrt von Trave-
 münde und zurück, 10 Übernachtungen in Finnland in Hotels, 8 Übernach-
 tungen in Hüttendörfern auf Varanger, 3 Nächte in 3er-Kabinen auf der
 Fähre nach und von Helsinki. ÜN in EZ nur in Finnland möglich, ansonsten
 paarweise in Doppelkabinen in Norwegen. Frühstück in Norwegen muss
 selbst organisiert werden. Nachtextkursionen sind vorgesehen, finden aber
 bei vollem Tageslicht statt, Wanderungen an einzelnen Tagen bis zu 20 km.

Reisepreis: p. P. im DZ 2950 €.
Eingeschlossene Leistungen: Sämtliche Busfahrten bis auf 2 nicht orga-
 nisierte Pausentage, Fährfahrt nach und von Helsinki mit skandinavischer
 Vollverpflegung an Bord und Übernachtung in 3er-Kabinen, Halbpension
 bei 10 ÜN in Finnland in 3*Hotels sowie 8 ÜN in Norwegen mit abendli-
 chem Buffet in nahen Hotels, mehrere Führungen durch ortskundige Biolo-
 gen, genaue Reisebeschreibung (liegt Ende September vor)
**Anmeldung durch Anzahlung bereits jetzt wegen der Planungs-
 sicherheit möglich:** p. P. 400 €.
Kennwort: Lappland. **Teilnehmerzahl:** 28

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bhf. Dammtor, Moorweide. **WICHTIG:** Tel.-Nr. (nur bei Erstteilnehmern) auf dem Überweisungsbeleg angeben; Empfänger ist der NABU Hamburg, Reisen & Wandern.

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Fahrpreis p. P. 18 € (20 € ab 1.7.)
Mit Mittagseinkkehr (freiwillige Teilnahme). Leitung: Hans Grube

10. 6. 10: **Blütezeit im größten Rhododendron-Park Deutschlands** in Westerstede. Eintritt: 5 €, Bezahlung im Bus. Nachmittags 3 km im **Neuenburger Urwald**. **Kennwort:** Rhodo

1. 7. 10: **Ein Tag im Vogelpark Walsrode**, dem größten der Welt. In der Tropenwaldhalle indonesische Pracht, exotische Pflanzen und Paradiesvögel im Freiflug. Eintritt: 13 €, Bezahlung im Bus. **Fahrpreis: 20 €.** **Kennwort:** Park

5. 8. 10: **Biosphärenreservat Schaalsee**. Fahrt mit Elektroschiff ab Zarrentin (ca. 7 € p. P., Bezahlung im Bus). Anschließend kleine Wanderung. Nach dem Essen in Zarrentin ca. 4,5 km von Boissow am Boissower- und Neuenkirchener See entlang bis Neuenkirchen. **Fahrpreis: 20 €.** **Kennwort:** Seen



Elektroschiff am Schaalsee - A. Köster

2. 9. 10: **NSG Teich-Lewitz** bei Neustadt-Glewe in Mecklenburg. Herr Dr. Zimmermann und/oder Herr Schieweck führen uns an die interessantesten Beobachtungsplätze (Das Betreten des Gebiets ist nur mit Führung möglich, Bezahlung im Bus). Wir erwarten See- und Fischadler und natürlich auch Wasser- und Singvögel. 2 x 3 – 4 km. Mittagessen im Lütt Hus, Neuhof. **Fahrpreis: 20 €.** **Kennwort:** Lewitz

Näheres zu diesen Fahrten im Programm 3/10 oder im Internet (s.u.)

7. 10. 10: **Rambower Moor**. **Kennwort:** Rambow

4. 11. 10: **Grünkohlessen und Kraniche**. **Kennwort:** Kranich

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 07:00, Fahrpreis p. P. 22 €.

12. 6. 10: **Wendland**. 2 km in Govelin auf Feuerlilienpfad, dort Vorkommen von Ortolan und Heidelerche. 4 km in der Göhrde: Breeser Grund mit alten Eichen (baumbrütende Mauersegler). Weinberg bei Hitzacker mit Blick auf Altstadt und Elbtalau. Evtl. noch Taube Elbe. **Kennwort:** Feuer (Siegfried Heer)

13. 6. 10: **Familienausflug ins Otterzentrum Hankensbüttel** für Kinder ab 5 – 6 Jahren, Eltern, Großeltern... Leitung: Thora Krüger, am 13. 6. erreichbar unter (0174) 4748274 und Ursula Sommer. Bus mit Beckengurten. Essen und Trinken mitbringen. Mehrere Spiel- und Rastplätze fürs Picknick. Abfahrt: 10:00 Moorweide am Bhf. Dammtor. Rückkehr ca. 18:00. Fahrpreis Erwachsene 16 €, NABU-Mitglieder 9 €. **Fahrpreis Kinder 5 €, NAJU-Mitglieder 1 €.** Anmeldung durch Überweisung auf das u. a. Konto. Bitte angeben: **Kennwort:** Familie, Tel.-Nr., Anzahl Erwachsene, Anzahl Kinder, Hinweis zur Mitgliedschaft. Bezahlung für Eintritt/Führung im Bus, je nach Größe der Gruppe 7,50-8,50 €, Kinder 4 – 5 €. Zusätzlich 3 € für 2-stündige Führung getrennt nach Erwachsenen und Kindern. Wenn Führung gewünscht wird, vorher anrufen oder Mail an S. Heer (s. u.). Weitere Infos bei S. Heer oder www.otterzentrum.de



Fischotter
Templemeister | pixelio.de

19. 6. 10: **Helgoland: Der Fels im Meer**. In den Brutfelsen Trottellummen, Basstöpel, Tordalken, Eissturmvogel und Dreizehnmöwen mit Jungen. 3 km-

Runde auf dem Klippenweg. **Fahrpreis: 52 €** (mit Schifffahrt ab/bis Büsum). **Kennwort:** Fels (Hans Grube)

10. 7. 10: **Sommer im Müritz-Nationalpark**. Suche von Libellen (Vorkommen kleine Königslibelle) und Schmetterlingen, Beobachtung See- und Fischadler. Voraussichtlich 10 km von Boek bis Schwarzenhof. Café-Einkauf möglich. **Start: 7:15.** Rückkehr gegen 21:00, deshalb **Fahrpreis 24 €.** **Kennwort:** Sommer (Cornelius Schulz-Popitz)



Kaiserfalter
A. Köster

31. 7. 10: **Zwergmöwen und Trauerseeschwalben auf dem Plöner See**. Im Revier des Seeadlers gibt es viele Graugänse und Kormorane. Hier brüten Gänseäger und Schellenten. Erst nach Bosau (ca. 6 km). Schiff-Rundfahrt beginnt hier, kostet 8 € p. P., Bezahlung im Bus. Dann evtl. noch zum NSG Schellbruch bei Lübeck. **Kennwort:** Plön (Edgar Wollin)

7. 8. 10: **Watvögel an der Nordsee**. Mehrere kleine Wanderungen zwischen Beltringharde Koog und Hauke-Haien-Koog. Beobachten Limikolen (Watvögel), die hier an der Küste rasten, nachdem sie ihre Brutgebiete im Norden verlassen haben. **Start: 7:15.** **Kennwort:** Nordsee (Cornelius Schulz-Popitz)

28. 8. 10: **Vogelwelt der Dithmarscher Nordseeküste im Spätsommer**. NSG Kronenloch (Salzwasserbiotop) und Wördener Loch (Süßwasserbiotop), beide NABU-betreut. Nachmittags Vorland Friedrichskoog. Besuch Seehundaufzuchtstation und Kaffeetrinken möglich. Kurze Wanderungen von insgesamt 7 – 10 km. Wir erwarten zahlreiche Watvogelarten in teils großen Schwärmen, z. B. Goldregenpfeifer, den selteneren Regenbrachvogel und das Odinshühnchen. Mit Glück Mornellregenpfeifer. Sicher auch Seeadler, Wanderfalke, Merlin und Bartmeisen. **Kennwort:** Meldorf (Hans Duncker, Hans Riesch)

4. 9. 10: **Single-Tour: Totes Moor am Steinhuder Meer**. Zusammen wandern, zusammen beobachten, zusammen... Das Tote Moor liegt bei Neustadt am Rübenberge, umfasst 20 qkm und war durch die Torfindustrie weitestgehend zerstört. Heute bietet sich jedoch ein einzigartiges Panorama verschiedener Renaturierungsstadien bis hin zum großflächigen Wasseranstau mit schönen Fotomotiven (Birken im Wasser...). In dieser Jahreszeit sollten noch Baumfalken, Wespenbusard, Libellen und Schmetterlinge zu sehen sein, ebenso wie der fleischfressende Sonnentau. Picknick für die Wanderung von 8 km mitnehmen. Nachmittags sind wir im lebendigen Steinhude. Dort die Promenade mit Blick aufs „Meer“, das historische Scheunenviertel, das Info-Zentrum „Naturpark Steinhuder Meer“ und mehrere Einkehrmöglichkeiten. Im Bus Infos über die Gegend. **Start: 9:00, Rückkehr: ca. 21:00.** **Kennwort:** Single (Jens Reinke)



A. Köster

18. 9. 10: **Fehmarn: NSG Grüner Brink und NABU-Reservat Wallnau**. Beobachtung von Wat- und Wasservögeln mit Ferngläsern und Spektiven. Gestrecke kaum mehr als 8 km, viel zu sehen, oft auf geringe Distanz. In Wallnau Hüttenansätze für ruhiges Betrachten bis auf 20 m Entfernung. Hier Kaffeeeinkauf möglich. Für Mitglieder freier Eintritt. Wir rechnen mit Brand- und Raubseeschwalben, mehreren Watvogelarten (Sand-, Gold-, Kiebitzregenpfeifer, Säbelschnäbler, Pfuhlschnepfen, Sanderlinge, Knutts, verschiedene Strand- und Wasserläufer), Greifvögeln (Merlin, Sperber, See-, Fischadler) und vielen Arten von Enten und Gänsen. **Kennwort:** Brink (Hans Riesch)

Näheres zu diesen Fahrten im Programm 3/10 oder im Internet (s.u.)

25. 9. 10: **Beobachtungen im Rhinluch**. Rückkehr gegen 21:00, deshalb **Fahrpreis 24 €.** **Kennwort:** Rhin (Hans Grube)

23. 10. 10: **Herbstliche Impressionen in der Holsteinischen Schweiz**. **Kennwort:** Herbst (Christian Callsen)

VERBINDLICHE ANMELDUNGEN

für alle Reisen/Fahrten nur durch Überweisung des jeweiligen Fahrpreises/der Anzahlung mit Angabe des Kennwortes und Reisedatums auf das Konto:

HASPA 1287121071, Bankleitzahl 20050550, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

REISEBEDINGUNGEN

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von 10 €/Tag, bei Tagesbusfahrten 5 €/Tag. Programmänderungen vorbehalten.

Vergessen Sie bitte nicht, bei Anmeldungen Ihren, bei Mitreisenden auch deren Vor- und Zunamen, die Tel.-Nr. (nur

bei Erstteilnehmern) und das Kennwort mit Reisedatum anzugeben. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis/Reisepass mitnehmen!

Bei Rücktritt durch den Reisenden ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises):

Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 6 Wochen vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 6 Wochen 20%, ab 4 Wochen 30%, ab 2 Wochen 50%, ab 1 Woche 80%.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanzregelung erfragen.

Bei Flugreisen gelten folgende Rücktrittsgebühren: Bis 8 Wochen vor Reisebeginn 5%, (mindestens 100 €), ab 8 Wochen 20%, ab 5 Wochen 40%, ab 2 Wochen 60%,

ab 1 Woche 80%.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten-, Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisehaftpflichtversicherung abschließen. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten.

Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern

Redaktion: Siegfried Heer, Parksee 20a,

22869 Schenefeld, (040) 83 93 23 07,

eMail: sigi.heer@NABU-Hamburg.de

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Unklarheiten bitte S. Heer, (040) 83 93 23 07 anrufen.

„F“ = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen). **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht! **Fahrtkosten:** Wo nicht anders angegeben gilt HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

TERMINE JUNI

2. 6., Mi., 4 Std.: „F“ **Ornithologische Abendwanderung** im NSG Höltigbaum. RB Hbf 17:46 bis Rahlstedt (an 18:00), weiter 18:07 Bus 462 bis NSG Höltigbaum (an 18:15). Treff 18:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Winfried Schmid**

5. 6., Sa., 20 km: „F“ **Vögel & Orchideen** – Naturkundliche Wanderung Glinder Au / Bille / NSG Boberger Niederung / Mümmelmannsberg. U2 Hbf Nord 7:25 bis Steinfurther Allee, dort Treff 7:45 vorm Bf. **Winfried Schmid**

5. 6., Sa., 35 km, 6 Std.: **Naturkundliche Radtour.** Höltigbaum, Sieker Feldsteinkirche, Hoisdorfer Teiche. Spechte, Neuntöter, Kraniche, div. Entenarten. Treff 9:30 Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. **Werner Jansen**

Neuer Wanderführer:
Werner Jansen



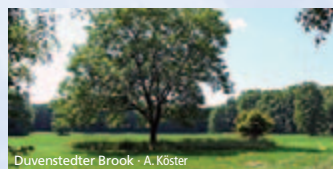
6. 6., So., 22 km: **Moor, Wald und Marsch.** NSG Buttermoor / Holmer Sandberge / Idenburg / Hetlingen / Carl Zeiss Vogelstation / Wedel. Abk. möglich. S1 Hbf 7:19 bis Rissen, dort Treff 8:00. **Dr. Günter Laubinger**

9. 6., Mi., 14-18 km: „F“ **Vögel und Schmetterlinge.** NSG Sude-Niederung. Bestimmungsübungen. RE Hbf 10:28 bis Boizenburg. Treff: 10:00 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**

13. 6., So., 17 km: **Bredenbeker Teich / Ahrensburg West.** U1 Hbf Süd 8:08 bis Buchenkamp (an 8:38), dort Treff. **Hans Grube**

13. 6., So., 15 km: **Nachtwanderung.** NSGs Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook. U1 Hbf Süd 0:08 (Nacht von Sa. auf So.) bis Ohlstedt, dort Treff 0:50. Zurück zwischen 6:00 und 7:00. **Wolfram Hanoldt**

16. 6., Mi., 23 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung.** Wohldorfer



Duvenstedter Brook - A. Köster

Wald / Rader Forst / Duvenstedter Brook. U1 Hbf Süd 7:18 bis Ohlstedt, dort Treff 8:00 auf dem Parkplatz. **Winfried Schmid**

20. 6., So., 15 km: **Vogelkundliche Rundwanderung.** Brennemoor (Salzflora) / Nütschau / Schlamersdorf / Alt-Fresenborg / Travenied. Vorkommen von Feld-, Rohr- und Schlag-Schwirl, Braun- und Schwarzkehlchen, Neuntöter, Hohltaube, Rothalstaucher, Wespenbussard. RE Hbf 8:10 bis Bad Oldesloe, dort Treff 8:35 am Hauptausgang zur Stadt. **Hans Riesch**

23. 6., Mi., 12 km: **Führung Arboretum Marienhof** (u. a. Geflecktes Knabenkraut). Dann Alstertal / Sievertsche Tonkuhle (Orchideen) / Klein Borstel. Endeinkehr möglich. S1 Hbf 9:04 bis Poppenbüttel, ca. 15 Min. Fußweg oder mehrere Buslinien bis Schulbergredder. Treff 10:00 vor dem Arboretum, Poppenbütteler Markt. **Christian Callsen**

26. 6., Sa., 20 km: **Auf dem Schlei-Eider-Elbe-Wanderweg.** Forst Klövenstein / Düpenauniederung / Rellingen / Borstel. Abkürz. möglich. S1 Hbf 7:19 bis Rissen, dort Treff 8:00. **Dr. Günter Laubinger**

27. 6., So., 2-2,5 Std.: **Botanisch-ornithologischer Spaziergang.** U1 Hbf Süd 9:38 bis Wandsbek Markt (an 9:48), weiter 9:53 Bus 9 bis Nordmarkstr. (an 10:00), dort Treff. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

TERMINE JULI

1. 7., Do., 9 km: **Vögel und Botanik.** Holzhafen / Entenwerder. Bestimmungsübungen. Endeinkehr möglich. S21 Hbf 9:54 bis Rothenburgsort (an 9:59), dort Treff. **Siegfried Heer**



Blutbärraupen im Höltigbaum - A. Köster

4. 7., So., 3,5-4 Std.: „F“ **Pflanzen, Vögel, Insekten.** DB RB Hbf 9:16 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 9:42 Bus 462 bis NSG Höltigbaum, dort Treff 10:00. **Rosemarie Toschek, Winfried Schmid**

7. 7., Mi., 11 km: **Sommer im Botanischen Garten.** Naturkundliche Wanderung. Fähre Linie 62 bis Neumühlen. Teufelsbrück / Jenischpark / Westerpark. Treff bis 10:15 Landungsbrücken Brücke 3. HVV-Tageskarte. **Winfried Schmid**

14. 7., Mi., 15 km: **Über NSG Raakmoor bis Poppenbüttel.** U1 Hbf Süd 9:35 bis Fuhlsbüttel Nord, dort Treff 10:05. **Hans Grube**

17. 7., Sa., 15 km: „F“ **Naturkundliche Rundwanderung.** Lütjensee / Forst Bergen / NSG Kranika / Löps. DB RB Hbf 9:16 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 9:37 Bus 364 bis Lütjensee, Am See (an 10:05), dort Treff. HVV-Ring C. **Rosemarie Toschek**

25. 7., So., 48 km: **Vogelkundliche Radwanderung** ins NSG Oberalsterniederung. Teilweise etwas beschwerlich. Suchen nach Braun-, Schwarzkehlchen und Gebirgsstelze. S1 Hbf 9:24 bis Poppenbüttel (an 9:55), dort Treff auf dem Bahnsteig. **Jens Reinke**

29. 7., Do., 8-10 km: **Unserem ehemaligen Wanderleiter Baldur Schuster zum Gedächtnis.** Auf dem Ohlsdorfer Friedhof wird u. a. sein Grab besucht. Abk. möglich. S1 Hbf 9:34 bis Ohlsdorf oder U1 Hbf Süd 9:30, dort Treff 10:00 vor dem Bf. an der Fuhlsbütteler Str. **Hans Grube**

TERMINE AUGUST

2. 8., Mo., 18 km: **Vögel und Insekten.** NSG Stellmoorer Tunneltal / Forst Hagen / Bredenbeker Teich / Buckhorn. Abkürz. möglich. U1 Hbf Süd 7:48 bis Meiendorfer Weg, weiter 8:17 oder 8:27 Bus 24 bis Saseler Straße, dort Treff 8:40. **Wolfram Hanoldt**



Besenheide - M. Berg

11. 8., Mi., 18 km: **Heideblüte im NSG Lüneburger Heide.** Naturkundliche Wanderung Wilsede / Totengrund / Steingrund / Döhle. Endeinkehr vorgesehen. ME Hbf 9:15 bis Buchholz, weiter Bus 4207 bis Undeloh (an 10:29). Treff 8:55 Reisezentrum Hbf. **Siegfried Heer**

14. 8., Sa., 8-10 km: **Natur und Kultur im Alten Land.** Elbdeich / Grünendeich / Steinkirchen / Besichtigung St. Martin- und Nikolauskirche mit Arp-Schnitger-Orgel, Obstbäume, reetgedeckte Fachwerkhäuser / Hoggendiek-Brücke / Lüheideich. Kaffeeinkehr möglich. S1 Hbf 7:59 bis Wedel, weiter 9:03 Bus 189 bis Elbstraße, weiter 9:30 Fähre bis Lühe (25 Min. Fahrt, Tagesrückfahrkarte 6,50 €). Rückf. ab Lühe 16:00. **Hans Duncker**

14. 8., Sa., 45 km: **Radwanderung**

zum Gut Jersbek. Durch den berühmten Barockgarten und Jersbeker Forst. DB RB Hbf 8:46 bis Rahlstedt, dort Treff 9:05 in der Bahnhofstraße. Rückkehr ca. 17:00. **Werner Jansen**

21. 8., Sa., 19 km: „F“ **NSG in Hamburgs Süden.** Vögel und Libellen. Moorgürtel / Neuenfelde (Besichtigung Kirche) / Alte Süderelbe / Mühlenberger Loch. Abk. nach 13 km. Evtl. Endeinkehr. S3 Hbf 7:58 bis Fischbek (an 8:27), dort Treff. Tageskarte HVV-Großbereich. **Siegfried Heer**



Gebänderte Heideblille - A. Köster

22. 8., So., 18 km: **Naturkdl. Rundwanderung.** Aschautal und -teiche. See- und Fischadler, andere Greifvögel, Wasservogel, Schmetterlinge und Libellen erwarten wir. ME Hbf 7:54 bis Uelzen (an 8:54), weiter 9:09 ME (Gleis 103) bis Eschede (an 9:36). Treff 7:35 Reisezentrum Hbf. **Hans Grube**

25. 8., Mi., 20 km: „F“ **Naturkundliche Wanderung.** Alster / Duvenstedt / Wohldorfer Wald / Ohlstedt. S1 Hbf 7:34 bis Ohlsdorf, dort Treff 8:00 Seite Badeanstalt. **Winfried Schmid**

28. 8., Sa., 18 km: „F“ **Sommer im Koberger Forst.** Naturkundliche Rundwanderung. Gute Chancen auf junge Kraniche. DB RB Hbf 8:16 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter 8:37 Bus 364 bis Basthorst, Kirche (an 9:32), dort Treff. **Rosemarie Toschek**

TERMINE SEPTEMBER

5. 9., So., 16 km: **Früher Herbstzug an der Unterelbe.** Vogelkundliche Wanderung bis Mühlenwurth. Dort Kaffeeinkehr. Besuch Carl-Zeiss-Vogelstation. S1 Hbf 7:39 bis Wedel, dort Treff 8:20. **Dr. Günter Laubinger**

11. 9., Sa., 16-20 km: **Vogelkundliche Rundwanderung** Timmerhorner Teiche / Feldmark / Bredenbeker Teich. U1 Hbf Süd 7:38 bis Hoisbüttel (an 8:10), dort Treff. **Hans Riesch**

15. 9., Mi., 8 km: **Vogelberingung in der Reit.** Danach naturkdl. an Dove und Gose Elbe entlang. Verlängerung auf 12 km möglich. S21 Hbf 8:04 Uhr bis Nettelnburg, weiter 8:32 Bus 321 bis Allermöhe, Kirche (an 8:43), dort Treff. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmelden: (040) 83 93 23 07. **Siegfried Heer**

Inspirationen für Natur- und Outdoor-Aktivitäten im Mai und Juni:

28. & 29.05.2010

GPS-Grundlagenworkshop

Zweitägiges Basisseminar Satellitennavigation mit Martin Ritz

Von den theoretischen Grundlagen der satellitengestützten Ortsbestimmung bis zur praktischen Navigation im Gelände reicht das Spektrum dieses Grundlagenseminars. Ziel des Seminars ist der selbstständige Umgang mit einem Outdoor-GPS-Empfänger in seinen Grundfunktionen.

Weitere Infos, Termine und Anmeldung in der Globetrotter-Filiale am Wiesendamm.



Foto: Andreas Krüger

18.06.2010

Paddeln und Natur erleben

Fledermäuse und Wasservögel der Alster

Die Außenalster und die Hamburger Kanäle bieten zahlreichen Wasservögeln und Fledermäusen ein Revier. Diese naturkundliche Paddeltour durch Hamburgs Wasserwelt zusammen mit einem ortskundigen Biologen des NABU bietet vielfältige Möglichkeiten, mehr über unsere einheimische Tierwelt zu „erfahren“.

Preis: 18,- Euro, NABU-Mitglieder 10,- Euro (inkl. Leihboot und Ausrüstung)

Weitere Infos, Termine und Anmeldung in der Globetrotter-Filiale am Wiesendamm



Foto: Andreas Krüger

Mai bis August, mittwochs

Kanuschnuppertouren mitten in Hamburg

Unsere Kanuschnuppertouren sind geführte Paddelausflüge durch die Hamburger Kanäle. Diese Touren werden hauptsächlich zum Testen von vorher abgeprochenen Bootsmodellen durchgeführt, sind aber auch für Leute geeignet, die lediglich einmal Schnupperpaddeln möchten.

Preis: 22,- Euro

Weitere Infos, Termine und Anmeldung in der Globetrotter-Filiale am Wiesendamm



Foto: Andreas Krüger

Alle Infos und viele weitere Veranstaltungen unter www.globetrotter.de/hamburg

Träume leben.

Globetrotter.de
Ausrüstung

Wiesendamm 1, 22305 Hamburg, U- und S-Bahnhof Barmbek
Montag bis Freitag: 10:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 – 20:00 Uhr
Telefon: 040/29 12 23, shop-hamburg@globetrotter.de

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. Januar bis 15. April 2010 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

**Spendenkonto 1703-203,
Postbank Hamburg
BLZ 200 100 20**

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Liebe Mitglieder,



vom 16. Januar bis 15. April 2010 sind dem NABU Hamburg 415 neue Mitglieder beigetreten. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg nun insgesamt 19.775 Mitglieder (Stand 15. 4. 2010).

Wie alle Mitglieder erhalten die „Neuen“ nun auch viermal im Jahr unsere Verbandszeitschrift „Naturschutz in Hamburg“ mit interessanten Artikeln rund um die Arbeit des NABU sowie einem großen Angebot an Führungen und Veranstaltungen. Als Mitglied sparen Sie bares Geld. Denn jetzt erhalten Sie kostenfreien Zutritt zu allen NABU-Infozentren und genießen darüber hinaus ermäßigte Preise bei Führungen und Ausfahrten.

Sind Sie umgezogen? Oder hat sich Ihre Bankverbindung geändert? Rufen Sie mich gerne unter 040 / 69 70 89 11 an. Ich bin telefonisch dienstags und mittwochs von 9.00 – 16.30 Uhr und donnerstags von 9.00 – 15.30 Uhr für Sie da. Oder schicken Sie mir eine eMail an knobloch@NABU-Hamburg.de. Ganz schnell und unkompliziert können Sie Änderungen auch online unter www.NABU-Hamburg.de eingeben.

Als Mitglied tragen Sie maßgeblich dazu bei, dass sich der NABU erfolgreich für Mensch und Natur einsetzen kann. Sie verleihen dem Naturschutz mit Ihrer Mitgliedschaft mehr Gewicht.

Viel Spaß im NABU Hamburg
wünscht Ihnen Brigitte Knobloch

Trauer um Christa Bosch



Anfang Dezember 2009 hatte Christa Bosch einen sehr schweren Fahrradunfall. Ob an den Folgen dieses Unfalls, oder ob es noch andere Ursachen gab, Christa Bosch ist am 13. März 2010 bei der Arbeit in ihrem Garten gestorben. Sie wurde 74 Jahre alt.

In der NABU-Gruppe Wedel hat Christa Bosch jahrelang vielfältige Aufgaben wahrgenommen. Dazu gehörten regelmäßige Dienste in der Carl Zeiss Vogelstation. Sie half beim Einsammeln von Mähgut auf den Inseln, beteiligte sich an Infoständen auf dem Ochsen- und Weihnachtsmarkt und hielt interessante Kurzvorträge bei den Gruppenabenden. Mit Charme und wachem Geist gab sie in der Gruppe Impulse und Anregungen. Beim NABU in Haseldorf war Christa Bosch zuständig für die Betreuung der FÖJlerinnen, organisierte die Dienste des Naturzentrums und legte einen Schmetterlingsgarten an, der ihr besonders am Herzen lag. Während der Jahre, in denen eine Haseldorfer Ortsgruppe existierte, übte sie dort den Posten der Kassenwartin aus. Dazu kamen diverse Vogel- und Pflanzenkartierungen, Vogelzählungen, Führungen sowie Arbeitseinsätze zum Schutz von Amphibien.

Ohne sich zu schonen, stand sie jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Ihre freundliche aufmerksame Art, aber auch ihre kritische und mutige Stimme werden wir sehr vermissen. Wir sind sehr traurig über ihren Tod und unsere Christa wird uns sehr fehlen.

Die Freunde des NABU Wedel und Haseldorf

HanseBird 2010

im Tierpark Hagenbeck, Hamburg

25. – 27. Juni 2010



Alles über Vögel: Interessantes, Nützliches und Schönes

Ferngläser, Spektive und Foto-Equipment testen und vergleichen

Outdoor-Ausrüstung, Naturreisen, Kletterturm und Rallye

Vorträge, Workshops und Mitmach-Aktionen für Jung und Alt

Und natürlich die faszinierende Tierwelt des Tierparks Hagenbeck

Mehr Infos: www.hansebird.de

Unsere Partner:



NABU Hamburg wählte neuen Vorstand

Nach über 20 Jahren zog sich im März der bisherige Vorsitzende des NABU Hamburg, Rolf Bonkwald, aus der Vorstandsarbeit zurück. Die Mitglieder wählten daraufhin bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung eine neue Führung. Neuer Vorsitzender ist nun Alexander Porschke, der von 1997 bis 2001 Umweltsenator in Hamburg war.

„Wir wollen als Anwälte für Natur- und Umweltschutz stärkeren Einfluss bei politischen Entscheidungen nehmen“, skizziert der neu gewählte Vorsitzende Alexander Porschke seine Ziele. „Außerdem wollen wir unsere besonderen Stärken bei Führungen und Veranstaltungen und in der praktischen Naturschutzarbeit weiter ausbauen.“ Zum 2. Vorsitzenden wählten die Mitglieder den Leiter der NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek, Michael Kasch. Er wird sich im Rahmen seines neuen Amtes

für den Naturschutz in der Stadt einsetzen. Dabei liegt sein Augenmerk neben den Naturschutzgebieten auf den vielen Grünanlagen. Elke Lehmann ist die neue Schatzmeisterin. Sie hat 32 Jahre in einer Bank gearbeitet und ist seit 1992 Mitglied im NABU. Weiterhin gehören dem neuen Vorstand die Beisitzer/innen Karin Baus, Dagmar Meske und Siegfried Heer an.

Die Vorstandswahl war sicher der spektakulärste Tagesordnungspunkt der Mitgliederversammlung im März, immerhin ging mit dem Rücktritt von Rolf Bonkwald eine Ära zu Ende. Bevor es aber soweit war, ehrte er noch verdiente ehrenamtliche Aktive des Vereins. Außerdem erfolgten noch ein letztes Mal unter seiner Regie als 1. Vorsitzender der Bericht des Vorstands und der Geschäftsführung sowie der Rechenschaftsbericht. Die Mitglieder sprachen dem Vorstand hierfür, wie immer in den letzten zwei Jahrzehnten zuvor, ihr Vertrauen aus. Sie bestätigten den neuen Landesjugend-



Der neue Vorstand des NABU Hamburg (v.l.n.r.): Alexander Porschke (1. Vorsitzender), Dagmar Meske (Beisitzerin „Ehrenamtsförderung“), Michael Kasch (2. Vorsitzender), Elke Lehmann (Schatzmeisterin), Siegfried Heer (Beisitzer „Reisen & Wandern“), Karin Baus (Beisitzerin „Bezirklicher Naturschutz“), Tobias Kusch (Landesjugendsprecher).

sprecher und votierten einstimmig für die Einrichtung eines Schiedsrates (s. NIH 1/10). Schließlich wurden noch die Delegierten für die Bundesvertreterversammlung in Lübeck gewählt.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung folgte ein emotionaler Höhepunkt zum Abschied von Rolf Bonkwald aus dem Vorstand. Belegschaft und Vorstandskollegen (aktuelle und ehemalige) sangen dem Beatles-Fan auf die Melodie von „Yesterday“ ein beherztes „Dankeschön“-Ständchen für die tolle Zusammenarbeit. Olaf Tschimpke ehrte Bonkwald in einer kurzen Rede: „Als Vorsitzender des NABU Hamburg vereintest Du in Dir hanseatische Kaufmannsfähigkeiten mit der Leidenschaft des Naturschutzmachers – eine einzigartige und für den NABU gewinnbringende Mischung.“ Und schließlich ließen die Anwesenden 20 Jahre NABU-Geschichte, von Rolf Bonkwald maßgeblich geprägt, Revue



Ehrung in Silber (mit Rolf Bonkwald ganz links, v.l.n.r.): Renate Bonn, Christoph Mühlenfeld (beide NABU Bergedorf), Werner Jansen (NABU Rahlstedt), Maximilian Resch (NABU Langenhorn/ Fuhsbüttel). Rechts: Goldene Ehrennadel für Olaf Fedder (NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek) [Fotos: Bernd Quellmalz]

passieren: Bilder und Zeitungsausschnitte aus dieser Zeit, unterlegt mit Musik der Beatles, fassten sein Wirken in knapp fünf Minuten zusammen. Damit endete eine denkwürdige Mitgliederversammlung. BQ

Ein Rocker, auf den man sich verlassen kann

Gegen Ende seiner Zeit als Erster Vorsitzender wird Rolf Bonkwald auch noch zum Schlangenbändiger. Es ist Anfang Juli 2009, als Bonkwald mit seinen Vorstandkollegen eine Radtour durch die elbnahen Feuchtwiesen im Raum Gartow unternimmt. Da bemerken alle, wie ein Mäusebussard, der gerade noch auf der Straße gesessen hatte, fortstreicht und etwas zurücklässt. Rolf Bonkwald gelangt als Erster an die Stelle.

Er springt vom Rad und hält eine einen Meter lange, benommene Ringelnatter am Rumpfe fest. Das Tier kommt zu Kräften, züngelt in Bonkwalds Richtung. Bonkwald aber fingert mit der freien Hand nach der Kamera und schießt ein paar Fotos aus der Hüfte. Sekunden später lässt er die Schlange frei. Die Vorstandskollegen sind verblüfft. Freundliche Beharrlichkeit, Verlässlichkeit, Erfahrung, beste Kontakte und pragmatisches Geschick – all das schätzen sie an ihrem Vorsitzenden. Aber aggressives Zupacken ist für gewöhnlich seine Sache nicht.

Gut 62 Jahre vor der Schlangen-Episode, am 8. Juli 1947, wurde Rolf Bonkwald in Bad Segeberg geboren. Als Kleinkind gelangte er mit den Eltern nach Gelsenkirchen, einige Jahre später geriet er dort an einen Lehrer, der Vogel-Führungen organisierte. Ein Glücksfall!

Nach der Schulzeit absolvierte Bonkwald eine Ausbildung zum Chemielaboranten – und begann in einer Rockband Gitarre zu spielen. Als er Mitte der Siebziger Jahre nach Hamburg wechselte, zur Beiersdorf AG, rockte er mit den Arbeitskollegen wiederum in einer Band. „Die Beatles haben ihn geprägt“, erzählt seine Frau Maria Bonkwald, die ihn um diese Zeit kennen lernte.

Zu den Kollegen zählte damals Michael Kahlert, Mitglied in der Stadtteilgruppe Rahlstedt des NABU-Vorgängers „Deutscher Bund für Vogelschutz“ (DBV). Kahlert nahm Bonkwald mit zur Bewachung von Seeadlerhorsten. Sein Appell: „Man sollte sich in der Natur nicht nur schöne Erlebnisse abholen, sondern auch regelmäßig etwas für ihre Bewah-

rung tun!“ 1978 trat Bonkwald in den DBV ein. Schon zwei Jahre später war Bonkwald Mitglied der neuen DBV-Gruppe Altona-Eimsbüttel, ein Jahr später deren Leiter, wieder drei Jahre später wurde er in den DBV-Landesvorstand gewählt. Er sah es als wichtige Aufgabe an, dem Verein das finanzielle Rückgrat zu stärken. „500 D-Mark für den Druck eines Prospekts – solche Summen haben uns damals heftige Kopfschmerzen bereitet“, erinnert sich Maria Bonkwald, die gleichfalls beim DBV aktiv wurde.

Doch die Bonkwalds ließen sich allerhand einfallen, erlösten zum Beispiel bei einem Bowlingturnier 10.000 Mark. Auch später war sich Rolf Bonkwald nie zu schade, Sponsoren anzuwerben. „Die Leute vertrauen ihm“, berichten Weggefährten. Daneben wurde Bonkwald schon früh in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv. Nicht zuletzt schuf er 1987 die Verbandszeitung „Naturschutz in Hamburg“. Er hat ihr auf Seite drei über viele Jahre ein freundliches Gesicht gegeben. Er wurde zum „Anchorman“ der Mitglieder im Landesverband – der passiven zumal. Im Jahr 1989 wurde Rolf Bonkwald zum Ersten Vorsitzenden des DBV-Landesverbandes Hamburg gewählt. Schon im Jahr darauf schlossen sich auf Bundesebene der DBV und der Naturschutzbund in der DDR zum heutigen NABU zusammen. Und in dessen Hamburger Zweig trat Hans Riesch, von Bonkwald angeworben, das Amt des neuen Schatzmeisters an. Der erinnert sich noch gut an gemeinsam durchgestandene Auseinandersetzungen.

Zum Beispiel die erste Veranstaltung des NABU im Gasthof



Gesungenes Dankeschön [Tobias Fedder]

„Zur Linde“ in Pevestorf. Sie wurde 1993 zu einem Tribunal gegen die Flächenkäufer aus Hamburg. „Bauernland in Bauernhand!“, skandierten die Besucher. Bonkwald stand am Ende der Schweiß auf der Stirn. Der Lohn aller Friedensgespräche: Heute ist der NABU Hamburg im Raum Pevestorf der größte Landbesitzer (230 Hektar) und dennoch in der Bevölkerung akzeptiert.

Erst recht mit Hans Riesch blieb die finanzielle Absicherung des Landesverbandes Bonkwalds Priorität. Dafür und damit wuchs die Zahl der Verbandsmitglieder und die seiner Mitarbeiter in der Geschäftsstelle. Von 6.000 Mitgliedern 1990 ist die Zahl auf rund 20.000 heute gewachsen; die Zahl der Mitarbeiter wuchs von 5 auf heute 18. Gemeinsam riefen Rolf Bonkwald und Hans Riesch vor 10 Jahren die „NABU-Umweltstiftung Hamburg“ ins Leben. Und 1993 wurde das Büro der Arbeitsgemeinschaft der Umweltverbände geschaffen – die Stimme des Verbands-Naturschutzes bei allen wichtigen Bauprojekten in Hamburg.

Doch es geht nicht bloß um Zahlen und Stellen. Stephan Zirpel, der Geschäftsführer, hat es immer wieder erlebt: „Rolf Bonkwald hat stets eine hohe Verantwortung für uns Mitarbeiter gezeigt. Er denkt an jeden.“ Riesch sagt über seinen Freund Rolf: „Selbstherrlichkeit liegt ihm fern. Er führt Entscheidungen herbei, die ausgewogen sind.“ Darum ha-

be er so viel Zustimmung erfahren. Dennoch habe Rolf in dem harten Geschäft des Interessenausgleichs auch „Nehmerqualitäten“ gebraucht. Woher er die Kraft bezieht? Für seine Frau liegt's an einem Schuss Realismus: Er habe Kritik an seiner Person nie überbewertet. „Es geht um die gute Sache. Das ist es, was ihn vor allem motiviert.“

MARTIN MEISTER

ANZEIGE

DIE WELT DER HASELMAUS

Natürliche Baumhöhlen werden immer seltener und Lebensräume eingeschränkt. Helfen und schützen auch Sie mit der **Neuentwicklung von Schwegler: Haselmauskobel 2KS!** Bilchquartiere der KS-Serie für sicheren Rückzug und geschützte Aufzucht.

Mehr Infos im kostenlosen Katalog:
Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstr. 35 D-73614 Schorndorf
Tel 07181-9 77 45 0 Fax 9 77 45 49

SCHWEGLER
www.schwegler-natur.de

Ein Preis für Natur- und Klimaschutz

Unseren Bienen geht es zurzeit nicht gut. Grund genug für den NABU, im letzten Jahr gleich zwei Projekte im Bienenschutz mit dem Hanse-Umweltpreis auszuzeichnen (NiH berichtete). So wie die Bienen benötigen noch viele weitere Tiere und Pflanzen unsere Unterstützung. Auch das Klima will gerettet werden. In Hamburg setzen sich nicht wenige Menschen für den Natur- und Klimaschutz ein. An sie richtet sich der Hanse-Umweltpreis, der auch in diesem Jahr wieder ausgeschrieben wird. Gestiftet wird der Preis von Globetrotter Ausrüstung.

Wer beispielsweise ein ökologisch wertvolles Gebiet betreut, sich für einzelne Tier- oder Pflanzenarten einsetzt, Projekte zum Energie Sparen oder zum klimagerechten Bauen initiiert hat, kann sich berechnete Hoffnungen auf diesen Umweltpreis machen. „Was zählt ist Ihr Engagement für unsere Natur und Umwelt“, fordert Schirmherrin Dagmar Berghoff zum Mitmachen auf. „Wir wollen den Einsatz für unsere Natur und für das Klima belohnen und motivieren weiterzumachen.“

Der Hanse-Umweltpreis richtet sich an private, ehrenamtliche Initiativen und Projekte von Einzelpersonen, Gruppen, Schulklassen, Organisationen, Institutionen und Vereinen. Der Gewinner erhält 3.000,- Euro Preisgeld für sein Umweltprojekt sowie eine Bronze-

skulptur mit einem auffliegenden Storch von dem Künstler Axel Richter, hergestellt von der Bildgießerei Wittkamp. An den 2. Platz gehen 1.000,- Euro, an den dritten 500,- Euro. Außerdem werden alle Teilnehmer zur Preisverleihung mit Dagmar Berghoff am 21. November 2010 in die Barmbeker Filiale von Globetrotter Ausrüstung eingeladen. BQ

M Bewerbungsschluss ist der 30. September 2010. Faltblatt mit Anmeldeformular ist beim NABU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Tel.: (040)



Auch 2010 wartet wieder eine Bronzeskulptur auf den oder die Gewinner des Hanse-Umweltpreises
[Andrea Küppers]

6970890, eMail: hanseumweltpreis@NABU-Hamburg.de kostenlos erhältlich. Oder direkt abholen im NABU-Infozentrum, Osterstraße 58 in Hamburg-Eimsbüttel (Öffnungszeiten Mo bis Do 14 bis 17 Uhr). Neben allen Infos gibt es unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis ein Online-Teilnahmeformular, um sich zu bewerben.

Neuer Anlaufpunkt für Naturfreunde in Wandsbek

Am 6. Mai eröffnete der NABU Hamburg ein neues Infozentrum in Wandsbek, den „Infopunkt Wandse“. Dieses neue Zentrum hat der NABU Bernd Hektor zu verdanken, der sich dem Verband eng verbunden fühlt. Der Infopunkt ist in den Räumen seiner Firma MedienContor untergebracht. Damit erhält der NABU auch in Wandsbek einen Anlaufpunkt für die Bürger und Bürgerinnen vor Ort.

„Das Angebot, einen Infopunkt in den Firmenräumen einzurichten, ist für uns und die Natur ein Riesengeschenk, das wir gerne angenommen haben“, erklärte Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg bei der Eröffnung. „Davon profitieren sowohl die Menschen in dem Stadtteil als auch die ehrenamtlichen Aktiven im NABU.“ Denn neben einem umfangreichen Angebot an Informationen und Produkten rund um die Natur, wie Nistkästen, Bücher, Becherlupen usw., soll sich der Infopunkt zu einem Treffpunkt für Führungen entlang der nahe gelegenen Wandse, einem kleinen Stadtbach, und für andere Veranstaltungen sowie für Treffen von ehrenamtlich Aktiven entwickeln.

Bekanntlich betreibt der NABU schon seit vielen Jahren verschiedene Informationszentren in Hamburg. Porschke: „Mit diesen Infopunkten wollen wir die Hamburger und Ham-



Alexander Porschke (l.) und Bernd Hektor eröffnen den neuen »Infopunkt Wandse« [S. Zirpel]

burgerinnen über die Schönheiten der Hamburger Natur, ihre Gefährdungen und die Arbeit des NABU informieren.“ Dieses Angebot wird es nun ab sofort auch im Infopunkt Wandse in Wandsbek geben. BQ

M Der NABU-Infopunkt Wandse befindet sich im Sylter Weg 2, Ecke Walddörfer Straße und ist Montag bis Donnerstag von 14 bis 17 Uhr für die Bürger und Bürgerinnen geöffnet. Tel.: 040 / 66 99 28 0, eMail: infopunkt-wandse@NABU-Hamburg.de. www.NABU-Hamburg.de.



Freiwillige Helfer(in) für das NABU-Infozentrum gesucht!

Wir suchen eine(n) freiwillige(n) Helfer(in), der bzw. die dauerhaft an einem Tag in der Woche unser Infozentrum in der Osterstraße betreut. Nähere Angaben finden Sie unten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Stephan Zirpel.

TÄTIGKEIT: Kundenberatung, Information, Verkauf

ORT: NABU-Infozentrum, Osterstraße 58 in Hamburg-Eimsbüttel

VORKENNTNISSE: für Beratung gute Natur- und Umweltschutzkenntnisse, Spaß am Umgang mit Menschen

ZEITRAUM: ab sofort, längerfristig

ZEITAUFWAND: mind. 3 Std. / Woche

TERMIN: Mo., Di., Mi., Do., 14 bis 17 Uhr

KONTAKT:

Stephan Zirpel, Tel.: 040/69 70 89 22

Mit der Familie zum Otterzentrum

Das große Freigelände des Otterzentrums wird in weiten Bereichen sich selbst überlassen. Wege führen hier entlang von Hecken, Bächen, Teichen, Wiesen, Äckern und durch einen über 100-jährigen Wald. Neben den verspielten Ottern können hier auch Dachs, Hermelin, Steinmarder, Iltis und Baummarder beobachtet werden. Am Sonntag, 13. Juni 2010 lädt der NABU dorthin zu einem Familienausflug mit dem Bus für Kinder, Eltern und Großeltern ein. Neben den reizvollen Landschaften, den interessanten Gehegen und den verspielten Tieren bietet das Otterzentrum zahlreiche originelle Lernspiele, die Ihnen Informationen über die hier lebenden Tiere und ihre Lebensräume vermitteln. Der Aus-



[M. Woita / pixelio.de]

flug eignet sich für Kinder ab 5 – 6 Jahren. Wer noch mit möchte, sollte sich schnellstmöglich anmelden. Die Plätze im Bus sind begrenzt. Und begehrt. BQ

Single-Tour zum Toten Moor



[A. Köster]

Zusammen wandern, zusammen beobachten, zusammen... Eine Bustour nur für Singles bietet der NABU erstmals am 4. September 2010 an. Die Fahrt geht zum Toten Moor, bei Neustadt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Steinhuder Meer. Hier gibt es ein einzigartiges Panorama verschiedener Renaturierungsstadien, bis hin zum großflächigen Wasseranstau. Mit etwas Glück lassen sich Baumfalken, Wespenbussard, Libellen und Schmetterlinge beobachten. Mit Sicherheit ist der fleischfressende Sonnentau zu sehen. Im Toten Moor wird die Gruppe aus Singles ca. acht km am Stück wandern (Bitte Picknick mitnehmen) und anschließend Steinhude besuchen. Dort bieten sich die Promenade mit Blick aufs „Meer“, das historische Scheunenviertel und das Info-Zentrum „Naturpark Steinhuder Meer“ für eine Stippvisite an. SIEGFRIED HEER

NABU ruft zur Teilnahme auf: Fahrradsternfahrt am 20. Juni

Unter Leitung des Allgemeinen deutschen Fahrradclubs (ADFC) und unter Beteiligung zahlreicher Vereine, Verkehrs-, Friedens- und Umweltverbände, darunter auch der NABU, findet auch in diesem Jahr eine große Fahrradsternfahrt aus vielen Stadtteilen Richtung City statt. Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Teilnehmer: 2005 nahmen bereits 10.000 teil, 2009 waren es schon 18.000 Radfahrer und Radfahrerinnen. Der europaweite Tag „Mobil ohne Auto“ und die Hamburger Veranstaltung haben das Ziel, noch mehr Bürger und Bürgerinnen davon zu überzeugen, wenn immer möglich, auf das Auto zu verzichten und stattdessen Rad zu fahren.

Schon in den letzten Jahren haben auch einige NABU-Mitglieder teilgenommen. Mit Blick auf Hamburgs Umweltfreundlichkeit wollen wir in diesem Jahr erreichen, dass noch viel mehr NABU-Radler und Radlerinnen mit-

machen. Ein besonderer Höhepunkt ist dabei die Anfahrt aus dem Süden, aus Harburg, mit einer Fahrt über die Köhlbrandbrücke und einem wunderschönen Ausblick auf Elbe und Hafengebiet.

Im Zentrum wollen wir mit einem NABU-Stand unseren Mitgliedern einen gemeinsamen Anlauf- und Treffpunkt anbieten. Also Termin vormerken und im Internet den besten Startpunkt und den Treffpunkt auf der Abschlusskundgebung herausuchen!

WERNER JANSEN, ALEXANDER PORSCHKE



www.fahradsternfahrt.info





Natur-Reisen 2010

Italien / Piemont: Flora der Westalpen	19.06.-26.06.
Thüringen: Nationalpark Hainich	03.07.-09.07.
Österreich: Sommer im Bärenrevier	12.07.-18.07.
Sachsen: Wölfe in der Lausitz	19.07.-25.07.
Slowenien: Naturparadies Kocevsko	21.08.-27.08.
Istanbul: Vogelzug am Bosphorus	05.09.-12.09.
Polen: Ostkarpaten, Bieszczady-NP	25.09.-03.10.
Ungarn: Kraniche & Gänse in der Puszta	03.10.-10.10.
Türkische Ägäis: Herbstblüher a. Bafasee	23.10.-30.10.
	/ 30.10.-06.11.

Wander- & Radreisen in kleinen Gruppen mit fachkundiger Leitung
(Ökologen, Biologen, Ornithologen und Naturführer)

www.DR-KOCH-REISEN.de
E-Mail: info@dr-koch-reisen.de • ☎ 0721-151 151



Lindenhof und Lindenkrug

Ingrid und Wolf Schmitke
Fährstr. 30 / 29478 Hühbeck
Tel. 0 58 46 - 15 05
Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbeckes.

Lindenkrug im DZ 22 € im EZ 27 €	Lindenhof im DZ 27-29 € im EZ 34-37 €
--	---

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalau

PEVESTORF AN DER ELBE www.lindenhofundkrug.de

ANZEIGEN

Aqua-Agenten – Der NABU ist dabei

Die Agenten treffen ein. Ihr Ziel: die Geheimnisse der Wasserwelt aufdecken. Das Leben im und am Gewässer soll unter die Lupe genommen werden. Der Oberagent von der Aqua-Agenten-Zentrale und Krzysztof Wesolowski vom NABU Hamburg erteilen einen Auftrag und es geht los. Ausgestattet mit Keschern und Sammel-Schüsseln gehen die Aqua-Agenten auf Entdeckungsreise.



Ein Wasserskorpion wird begutachtet.

Ein Wasserskorpion ist schon ein guter Fang, schon der Name macht ihn spannend. Ein Rückenschwimmer begeistert durch seine Fähigkeiten als Schwimmer und Flieger. Da er auch stechen kann, gebührt ihm auch ein wenig Respekt. Nach Keschern im Teich und Bach haben die Schüler eine ganze Menge an Wassertieren unter der Lupe. Außer den beiden Wanzenarten entdecken die Kinder auch verschiedene Krebsarten, Schnecken, Spin-

nentiere, Insekten und deren Larven. Nach dem Bestimmen und Kennen lernen der Tiere lässt sich auch einiges über die Wasserqualität sagen. Zum Schluss wird auch die Umgebung des Gewässers begutachtet:



ler der 3. und 4. Klasse für die Ressource Wasser begeistern. Spielerisch aber systematisch können die Kinder als Aqua-Agenten der

Kann hier etwa der scheue Eisvogel leben? Haben Tiere am Wasser genug Ruhe? Nach drei Stunden ist der Tagesauftrag erledigt und die Agenten tragen die Ergebnisse in ihre Logbücher ein. Der Aqua-Agenten-Erlebnistag ist nun vorbei.

Am 3. Mai startete die Michael Otto Stiftung offiziell das Projekt Aqua-Agenten. Für den Sachunterricht an Hamburger Grundschulen konzipiert, will das Projekt Schülerinnen und Schü-



Zwei Aqua-Agenten keschern Wassertiere. (Fotos: Aqua-Agenten)

Bedeutung von Wasser für Mensch, Natur und Wirtschaft auf die Spur kommen. Durch die Auseinandersetzung mit Fragen über Wasserverbrauch, -ressourcen, -lebewesen werden die Kinder auf den verantwortungsvollen Umgang mit dem Element Wasser vorbereitet. Dafür wurden die Aqua-Agenten als „Offizielles Projekt der Dekade der Vereinten Nationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Hauptbestandteile des Bildungsangebots sind der Agenten-Koffer mit eigens für die Aqua-Agenten erstelltem Unterrichtsmaterial sowie ergänzende außerschulische Erlebnistage an besonderen „Wasser-Orten“. An 10 vorgesehenen Terminen an einem Hamburger Gewässer können die Kinder mit dem NABU Fuchs-Mobil die Geheimnisse des Lebens im Wasser entdecken. *Krzysztof Wesolowski*

www.aqua-agenten.de und
www.NABU-Hamburg.de

„Eisvögel“ und „Wölfe“ seit 10 Jahren aktiv

Nachdem 1998 das neue Infohaus am Rande des Naturschutzgebietes gebaut wurde, haben wir 2000 die ersten Kindergruppen im Duvenstedter Brook gegründet. Inzwischen blicken wir auf zehnjährige Aktivität zurück, was bei manchen Gruppenmitgliedern mehr als die Hälfte ihres Lebens ausmacht. Mit vielen Aktionen im Duvenstedter Brook und auch woanders haben die „Eisvögel“ und die „Wölfe“ eine richtige Naturschutz-Spur in Hamburg hinterlassen.



Die „Eisvögel“ unternahmen im Laufe der Jahre viele Exkursionen in die Natur, erforschten Tiere, Pflanzen und Lebensräume, bauten Nisthilfen für Vögel und Insekten, Wohnungen für Fledermäuse, Igel, Schlangen und Eidechsen. Während früher das Naturerforschen oft spielerisch stattfand und wir meist kürzere Aktionen durchführten, stehen heute längerfristige

Links: Die „Wölfe“ legen eine Brutröhre für den Eisvogel an [K. Wesolowski]

Projekte im Vordergrund. Seit zwei Jahren betreuen wir beispielsweise im Rahmen einer Bachpatenschaft die Drosselbek im Wohldorfer Wald. Um unserem Namen alle Ehre zu machen, bauten wir für den Eisvogel mehrere Brutröhren ein. Zurzeit nehmen die „Eisvögel“ beim NAJU-Projekt „Wildes Land Deutschland“ (Wi.L.D.) teil. Und schon zweimal gewannen wir den ersten Preis bei bundesweiten NAJU-Projekten, wie der Flussconnection. Jedes Jahr macht die Jugendgruppe darüber hinaus mindestens einen gemeinsamen Ausflug. Warum sind sie schon so lange dabei, nämlich seit 2001? Daniel: „Weil es gerade in dieser Gruppe besonders viel Spaß macht, sich alle zwei Wochen zu treffen und etwas zu unternehmen.“ Und Erik fügt hinzu: „Ich bin noch dabei, damit ich die Natur schützen kann.“

Die „Wölfe“ sind, wie die Namensgeber, sehr umtriebig. Von Anfang an ist der Duven-



Die „Eisvögel“, hier noch als Kindergruppe, mit Leiter Heinz Peper [NABU-Archiv]

stedter Brook „unser“ Gebiet. Hier haben wir Birken auf Moorflächen entkusselt, Neophyten wie Späte Traubenkirsche entfernt, abends und nachts die Hirsche, Wildschweine und Wachtelkönige gesucht oder tagsüber die Kraniche gezählt und bewacht. Zu unserem zweiten Zuhause ist die Wandse geworden. Seit 2004 unterstützen wir den NAJU-Arbeitskreis Wandse bei verschiedenen Aktionen. Aber auch in weit entfernten Teilen der Stadt sind wir tätig. In Sülldorf haben wir beispielsweise die alten Apfelbäume auf der Streuobstwiese beschnitten, in der Reit das Schilf

gemäht und den Staudenknöterich bekämpft und im Stadtzentrum Nistkästen angebracht. Damit unsere Kräfte für die vielen Einsätze sich gut regenerieren, waren wir auch viel in der Natur unterwegs. Und zwar zu Fuß, mit Rad oder per Boot. Nicht nur in Hamburg, sondern auch außerhalb haben wir auf diese Weise viele schöne Ecken kennen gelernt.

Heinz Peper / Krzysztof Wesolowski

I Infos zu den NAJU-Kinder- und Jugendgruppen NAJU Hamburg, Tel.: (040) 69 70 89 20, eMail: teenck@NAJU-Hamburg.de, www.NABJU-Hamburg.de.

Helfen Sie mit in der Elbtalaue!

Wie in jedem Jahr führte der NABU auch im vergangenen Winter etliche praktische Arbeitseinsätze mit der Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helfer durch.

I Wer Lust und Zeit hat mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei Oliver Schuhmacher, Tel.: (05861) 979171 oder Schuhmacher@NABU-Hamburg.de. Er nimmt Sie dann in den Verteiler Elbtalaue auf und informiert sie zeitnah über anstehende Einsätze.

Etwa alle 10 Jahre müssen diese Kopfweiden beschnitten werden. [O. Schuhmacher]



INTERVIEW MIT EINEM „WOLF“

„Das hat mich geprägt“

NiH: Wie bist du vor 10 Jahren auf die Kindergruppe aufmerksam geworden?

Erik: Ich habe im Rahmen des Hamburger Ferienpasses an einer NABU-Aktion im Wohldorfer Wald teilgenommen. Ich war gleich begeistert, sodass ich heute immer noch bei der Gruppe bin.

Weißt du noch, was da gemacht wurde?

Wir fingen in einem kleinen Bach im Wohldorfer Wald mit Keschern kleine Krebse und Fische und bestimmten den PH-Wert des Wassers.

Wie hat sich deine Einstellung zum Naturschutz im Laufe der Zeit verändert?

Als ich mit acht Jahren der Gruppe beitrug, hatte ich mir noch nicht viele Gedanken zum Naturschutz gemacht. Durch die Gruppe bin ich aber quasi mit dem Naturschutz aufgewachsen.

Das hat mich geprägt.

Interview: Krzysztof Wesolowski



[K. Wesolowski]

JETZT 30 TAGE KOSTENLOS



ANZEIGE

ich@hamburg.de
Zeigen Sie, dass Sie Hamburger sind

Sie leben in der schönsten Stadt der Welt! Zeigen Sie es allen mit Ihrer E-Mail-Adresse@hamburg.de. Damit sind Sie immer etwas Besonderes.

Probieren Sie es aus! Einfach 30 Tage kostenlos testen.

Jetzt anmelden unter: www.hamburg.de

hamburg.de

Projekt Seebek schreitet voran

Nachdem der frostige Winter jede Baumaßnahme lange hinauszögerte, konnte Projektleiter Christian Gerbich im März endlich mit der weiteren Umgestaltung der Seebek loslegen: Ein Bagger verlegte an zwei Abschnitten an der Seebek den Bachlauf, schuf neue Auenbereiche, die nur zeitweise überflutet werden, und brachte Steine in das Bachbett ein. Anfang Mai vollendeten dann Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Globetrotter Ausrüstung zusammen mit NABU-Aktiven und

HSV-Star Joris Mathijsen diese Baumaßnahmen: Sie legten Pflanzmatten aus, pflanzten Bäume und Sträucher und säten auf den Baustellenflächen eine Wildblumenmischung ein. So entstanden neue Lebensräume für Libellen, Frösche, Blutweiderich und viele mehr. Für Herbst ist noch eine weitere derartige „Sekundäraue“ geplant. Unterstützt wird der NABU dabei vom Hamburger Weg, der das Projekt Eisvogel seit Mai 2009 fördert. BQ



Im Einsatz: Christian Gerbich und Joris Mathijsen [B. Quellmalz]



Globetrotter-Mitarbeiter beim Pflanzen [B. Quellmalz]



So sah es an der Seebek früher aus



Derselbe Abschnitt heute [Fotos: Chr. Gerbich]

Kiebitzfest und Globeboot: Eitel Sonnenschein!

Mehr Sonne ging an diesem Wochenende nicht. Und dementsprechend voll war es beim Kiebitzfest des NABU in der Wedeler Marsch und bei der Globeboot im Hamburger Stadtpark Mitte April, die Globetrotter Ausrüstung veranstaltete. Man merkte, die Leute wollten raus. Bis zu 1.000 vergnügten sich beim Kiebitzfest, machten bei der Kiebitz-Olympiade mit oder entspannten einfach bei tollen Vogel-

beobachtungen. Gar 17.500 waren es bei der Globeboot, nicht wenige davon informierten sich am NABU-Stand und nahmen an dem Vogelsuch-Gewinnspiel teil. Voller Erfolg, sind sich beide Veranstalter einig. BQ



[Fotos Kiebitzfest: T. Hirsch]



[Fotos Globeboot: B. Quellmalz]



Ein Storch namens Rolf

Storch Rolf trägt seinen Namen zu Ehren unseres langjährigen 1. Vorsitzenden, Rolf Bonkwald. Gleich nach seiner „Geburt“ am 30. Juni 2004 in Strohhausen im Weser-Ems-Gebiet wurde der Storchenmann beringt. Im letzten Jahr zog Rolf auf dem Hof Grundmann in Curslack in den Vier- und Marschlanden erstmals drei Junge groß. In diesem Jahr kamen die ersten Störche bereits Ende Februar / Anfang März, noch im tiefsten Winter, nach Hamburg zurück. Bei Redaktionsschluss hatten achtzehn Paare mit der Brut begonnen – Ausgang ungewiss.

[S. Baumung]



Kurz nach Rolfs Ankunft auf dem Hof Grundmann schneite es in Hamburg noch einmal 20 cm. Ich bekam nun viele besorgte Anrufe, ob die Störche noch ausreichend Nahrung finden können. Erstmals nach 33 Jahren als Storchenbetreuer habe ich dann mein Einverständnis für eine Zufütterung gegeben. Die Störche haben die ausgelegten Fische gefressen. Als schließlich wenige Tage später das Tauwetter einsetzte, fanden die Störche wieder genügend Nahrung.

Wie jedes Jahr habe ich im Winterhalbjahr mit Sven Baumung einige Nester restauriert. Außerdem habe ich auf einem Storchenmast mithilfe einer Hebebühne einen neuen Storchenkorb von einem Korbflechter aus Oldershau-

sen angebracht. Damit sind die Voraussetzungen für einen guten Bruterfolg geschaffen. Im vergangenen Jahr zogen in Hamburg 16 Storchenpaare 36 Junge auf, ein gutes Storchenjahr! In anderen Bundesländern setzten im selben Jahr dem Storchennachwuchs aber Wetterkapriolen und Nahrungsschwund zu. JÜRGEN PELCH

M Der Liedermacher und Moderator Rüdiger Wolff ist Schirmherr des NABU-Storchenschutzes. Mit dem Kauf seiner CD „Segeln mit dem Wind“ kann jeder den Hamburger Störchen helfen. Der Erlös aus dem Verkauf fließt direkt in den NABU-Storchenschutz. Bezug: NABU-Infozentrum, Osterstraße 58, 20259 Hamburg, Öffnungszeiten: Mo bis Do 14 bis 17 Uhr. Mehr Infos unter www.NABU-Hamburg.de.

MEHR FUNKTION, WENIGER GEWICHT

DIE NEUEN TELESKOPE MIT UMFASSENDEM ZUBEHÖR UM KLASSEN BESSER

Hochpräzise Optik, durchdachte Funktionalität, innovatives Design. Perfektion im kleinsten Detail. Die neuesten Magnesiumteleskope ATM/STM von SWAROVSKI OPTIK stehen für unerreichte optische Leistungsfähigkeit: Höchste Detailgenauigkeit, natürliche Farbwiedergabe, einzigartige Randschärfe und maximale Transmission machen das Beobachten zum Erlebnis und bieten Ihnen zudem höchsten Tragekomfort durch ihr ungewöhnlich leichtes Gewicht und umfassendes, vielseitiges Zubehör. Damit Sie auch die verborgensten, flüchtigsten Schönheiten der Natur für sich entdecken können.



Die neuen ATM/STM Teleskope mit Magnesiumgehäuse



NEU
INNOVATIVES WEITWINKEL-ZOOM-OKULAR 25-50x W

UCA UNIVERSAL-KAMERAADAPTER



VIELSEITIGE TELESKOPSCIENE



NEUES STAY-ON CASE



BESUCHEN SIE UNS AUF DER HANSEBIRD, 25.-27. JUNI 2010 IM TIERPARK HAGENBECK HAMBURG

SEE THE UNSEEN
WWW.SWAROVSKIOPTIK.COM
SWAROVSKI OPTIK VERTRIEBS GMBH
Heilig-Geist-Straße 44, 83022 Rosenheim
Tel. 08031/400780, info@swarovskioptik.de



ANZEIGE

Alles für den Wassergarten

Wasserpflanzen und Seerosen,
Teichfolien und Springbrunnen
auf über 9000 m² Ausstellungsfläche
fachliche Beratung



Dettmar Möller

Cuxhavener Str. 577, 21149 Hamburg
Tel. 040 / 700 53 16, Fax 040 / 700 07 65
www.wassergarten-moeller.de

Ein Stück Natur zurückgeholt

Wenn die Zecken herzhaft „zubeißen“

Auch wenn ein langer, kalter Winter hinter uns liegt, haben doch reichlich Zecken überlebt und dürsten jetzt nach Blut. Im Gras, in Sträuchern und Hecken warten sie auf warmblütige Beute und gehen bei Berührung auf sie über. Nun sucht sich die Zecke zum „Einkehren“ ein warmes Plätzchen, bevorzugt Beugen oder behaarte Stellen. In Speichel und Verdauungssekret der Zecke können sich verschiedene gefährliche Erreger tummeln, z.B. Borrelien, Ehrlichien, Babesien, Coxiellen oder der Erreger für Frühsommermeningoenzephalitis (FSME). Während das FSME-Virus bei uns im Norden selten vorkommt, werden Borrelien und Co-Erreger – so schätzt man – von jeder dritten Zecke übertragen.

Derzeit wird die Zahl der chronisch an Borreliose Erkrankten in Deutschland auf 1,5 bis 2 Mio. geschätzt, mit einem Zuwachs von etwa 500.000 Neuerkrankungen pro Jahr. Bei den Erregern der Borreliose handelt es sich um schraubenförmige Bakterien (Spirochäten), die innerhalb kurzer Zeit in den menschlichen Zellen verschwinden. Einmal im Körper, sind sie in der Lage, sich ohne Barrieren durch sämtliches Gewebe zu „schrauben“. Sie halten sich gerne in wenig durchblutetem Gewebe oder in den (Immun-)Zellen auf, und es ist schwierig, sie wieder loszuwerden.

Wer im Freien unterwegs ist, sollte den unteren Körperbereich für Zecken unzugänglich bekleiden. Die oft empfohlene Kopfbedeckung ist unsinnig, denn Zecken turnen nicht auf Bäumen herum. Als Mittel zum Einreiben haben sich Zedan oder Zanzarin oder homöopathische Mischungen wie Xodex bewährt. Aber das abendliche Absuchen des Körpers nach Zecken ist dennoch sinnvoll. Manchmal sind sie kleiner als ein Stecknadelkopf, dann handelt es sich um die „Nymphen“, die am infektiösesten sind. Hat sich eine Zecke festgesaugt, muss sie umgehend entfernt werden. Am besten nutzt man dafür eine „Zeckenkarte“ (Apotheke, Tierfutterhandel), mit der man die Zecke mühelos heraushebeln kann. Zu ver-

meiden sind Öl, Alkohol, Pinzetten, Drehen und Drücken, denn die Zecke erbricht dann ihren (möglicherweise) Erreger-gefüllten Darminhalt in die Bissstelle. Die entfernte Zecke sollte in einem verschließbaren Gefäß aufbewahrt werden. Sie kann für Labortests notwendig werden.

Fieber, Grippegefühl, Mattigkeit, geschwollene Lymphknoten in Bissnähe sind Alarmzeichen. Die „Wanderröte“ kann auftauchen, muss aber nicht. Auch ohne Rötung kann eine Infektion vorliegen. Da erschreckend wenig Wissen über die Natur der Borreliose existiert, wird die Erkrankung, die unaufhaltsam chronifiziert, oftmals nicht erkannt. Darüber hinaus kann eine Borreliose mit ihren Begleitumständen und -infektionen mehrere Hundert Krankheiten „imitieren“ und ist genau genommen eine immunitäre Erkrankung. Eine chronische Borreliose verläuft in Abständen von ca. vier Wochen schubweise. Fühlt man sich am einen Tag noch einigermaßen wohl, kann am nächsten Morgen die gesamte (und häufig wechselnde) Symptomatik mit aller Heftigkeit präsent sein. Dieser Zeitraum entspricht in etwa dem Lebenszyklus der Borrelien.

Antibiotische Behandlungen verfehlen bei der chronischen Borreliose ihr Ziel, weil Bor-



relien im Zellinneren relativ gut geschützt sind. Kommen intrazellulär wirksame Antibiotika zum Einsatz, sterben dabei auch immer zahlreiche Mitochondrien, unsere Energielieferanten ab, denn sie sind „bakterielle“ Zellmitbewohner. Ein Absterben aller intrazellulären Bakterien hieße auch, alle Mitochondrien würden untergehen, was unseren sofortigen Tod zur Folge hätte. Einige Borrelien werden also immer den Antibiotikabeschuss überleben, um sich dann wieder zu vermehren und den nächsten Schub auszulösen. Die Strategie muss also eine andere sein: Der Körper, das Immunsystem, die natürlichen Killerzellen müssen in die Lage versetzt werden, selbst der Situation Herr zu werden. Je länger eine chronische Borreliose besteht, desto mehr Regulationssysteme sind davon betroffen und desto langwieriger gestaltet sich die Therapie.

Marlene E. Kunold, Heilpraktikerin

Infos und Symptomcheckliste finden Sie unter www.lyme-borreliose-hamburg.de. Infomaterial (Kosten 4,- €) gibt es bei Marlene E. Kunold, Gärtnerstr. 101, 20253 Hamburg, Tel.: 040 / 85 41 42 45.

ANZEIGEN

„Die Hamburger Hummel“

Das neue Familienmagazin zur Unterstützung sozialer Projekte in Hamburg

„Die Hamburger Hummel“ möchte Kinder und Erwachsene unterhalten, informieren, aber vor allem auf soziale Projekte in Hamburg aufmerksam machen. Denn in unserer Stadt wird Gutes getan und viele fleißige Hände sind ehrenamtlich aktiv. Oftmals bleiben diese Projekte jedoch für die meisten unbekannt. Das möchte „Die Hamburger Hummel“ ändern, ehrenamtliches Engagement würdigen und nicht zuletzt die vorgestellten Projekte auch über Spenden finanziell unterstützen.

Die neue Ausgabe liegt ab dem 08. Juni aus!



www.diehamburgerhummel.de

heimspiel

...für die Farben der Natur.

Sie möchten kreativ, individuell und gesund leben und wohnen? Wir beraten Sie gerne zu unserem umfangreichen Naturbaustoffsortiment.

Mordhorst
BAUBIOLÓGISCHER FACHHANDEL

Kellerbleek 10a
22529 Hamburg
Tel. 040/57 00 70-6
Mo-Fr 9-18 Uhr,
Samstag 9-14 Uhr

Vögel in Hamburg und Umgebung – Winter und Frühjahrsbeginn 2009/2010

Mitte Dezember 2009 trafen mit dem ersten Kälteeinbruch vermehrt Wintergäste wie Säger, nordische Drosseln und Raubwürger ein. Weißwangengänse erreichten ein Rastmaximum mit 8.500 Ind. am 12.12. in der Wedeler Marsch, Blässgänse mit 2.900 Ind. am 16.12. in der Winsener Marsch. An der Bunthäuser Spitze wurden besonders viele Bartmeisen beobachtet: 30 Ind. am 15.12.. Unter den Arten mit abnehmendem Trend wurden max. gemeldet: 40 Haussperlinge am 26.12. in Hagenbecks Tierpark (im Berliner Zoo sind es Hunderte!) und 20 Goldammern (28.12.) auf einem Misthaufen in Bergstedt. Auch in diesem Winter versuchen wieder einige Kurzstreckenzieher zu überwintern: Zilpzal (Wellingsbüttel, Borghorst), Mönchsgrasmücke (Sasel, Jenfeld), Singdrossel (Öjendorfer See), Hausrotschwanz (4 Ind. Köhlbrand, 2 Ind. Georgswerder, 1 Ind. im Moorgürtel) und Bachstelze (Appen-Etz, Winsener Marsch). Seltene Arten waren im Dezember eine Bergente am 23.12. in Altengamme und 3 Trauerenten am 18.12. in der Winsener Marsch.

Die größten Trupps rastender Schwäne und Gänse wurden im Januar am 8.1. in der Winsener Marsch beobachtet: 279 Höcker-, 155 Sing- und 11 Zwergschwäne; 180 Kanada-, 390 Saat-, 1.825 Grau-, 465 Blässgänse. Ein Silberreiher zog am 12.1. sogar in die Stadt und damit zum Erstnachweis auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Schnee und Kälte bringen immer große Wacholderdrosselmengen in unser Berichtsgebiet. Aus der Hamburger Elbmarsch wurden dreimal je 6.000 Ind. gemeldet (Finkenwerder, Nincop, Neuenfelde). Seltene Beobachtungen betrafen im Januar am 8.1. eine Schwarzkopfmöwe im Schiffbecker Moor, der die Füße fehlten; sie war am 22.3.2009 in Polen beringt worden. Von der bei uns fast ausgestorbenen Haubenlerche wurden am 8.1. 4 Ind. in der Winsener Marsch gesehen.

Nach zwei vollen Monaten mit Frost und ungewöhnlich viel Schnee stiegen die Temperaturen ab 24. Februar wieder über Null und sofort setzte bei einigen Vogelarten der Heimzug ein. Die Brutvögel zeigten erstes Balzverhalten, wie immer recht früh bei Tauben und Eulen: Eine Hohltaube mit Balzruf am 21.2. bei Großensee, und in Altona baute eine Türkentaube schon am 21.1. an ihrem Nest. Uhus balzten an drei Orten. Auf dem Ohlsdorfer Friedhof markierte ein Habichtpaar laut seinen Horstbereich. Größere Rastzahlen wurden vor allem bei den

Wasservogelarten gemeldet. Die noch offenen Wasserflächen der Elbe lockten am 17.2. ca. 1.500 Reiherenten nach Fliegenberg und am 15.2. 213 Schellenten nach Hachedesand. Am 31.1. wurde zudem ein Prachtttaucher am Köhlbrandhöft auf der Elbe beobachtet. Und noch eine Seltenheit, die Rohrdommel, flüchtete vor der Kälte in die Stadt: vom 12. - 21.2. an die Seebek in Steilshoop. Auf dem Hachedesand versammelten sich am 28.1. 9 Seeadler. In der Wedeler Marsch gab es unerwartet viele Sumpfohreulen, 9 Ind. am 21.2. Beachtliche Maximalzahlen ergaben sich auch bei einigen Finkenvögeln: 50 Kernbeißer bereicherten die Wintervogelzählung am 13.2. auf dem Ohlsdorfer Friedhof, 600 Fichtenkreuzschnäbel fanden sich am 5.2. im Sachsenwald, 1.000 Erdenzeisige wurden im Stellmoorer Tunneltal (9.2.) gezählt und ein Trupp von 110 Berghänflingen suchte am 17.2. in Spadenland nach Nahrung. In Neuengamme überlebte eine Singdrossel mittels Katzenfutter die Kälte (7.2.). Ziehend wurden im Februar vor allem Gänse und Kraniche angetroffen. Kleine Kranichtrupps zogen sogar schon bei sonnigem Frostwetter Richtung NO, so 34 Ind. am 17.2. in Pinneberg, bei Tauwetter dann u. a. 140 Ind. am 25.2. über den Kirchwerder Wiesen. Die

Schneeammer [M. Sommerfeld]



Berghänflinge schliefen wieder im Schutze des Rathauses, am 25.2. waren es 43 Ind. Seltene Beobachtungen waren im Februar neben den schon bekannten Gefangenschaftsflüchtlingen mit einer Moorente am 7.2. in Altengamme sowie je einem Kappensäger auf der Ammersbek (22.2) und in Bergedorf (24.2.) auch Wildvögel wie eine Trauerente am 14.2. Staustrufe Geesthacht. An seltenen Singvogelarten wurden im Fähmannsander Watt am 21.2. eine Ohrenlerche und eine Schneeammer beobachtet.

RONALD MULSOW/ALEXANDER MITSCHKE

M Der Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg ist über Hans-Hermann Geißler, Tel. 040 / 604 94 05, info@Ornithologie-Hamburg.de, www.ornithologie-hamburg.de erreichbar.

Beobachtungstipp für die WEDELER MARSCH

Im Juni sind überwiegend Brutvögel wie Kanadagänse und Blässhühner mit ihrem Nachwuchs zu beobachten. Mit Glück lassen sich am Gewässer der Carl Zeiss Vogelstation auch Schnatterente und Löffelente mit Küken sichten. Auf den Zaunpfählen entlang der Wiesen sitzen jetzt viele Wiesenschafstelzen und Wiesenpieper und nutzen diese als Gesang- und Sitzwarte. Sie lassen sich meist aus nur wenigen Metern Entfernung beobachten. Im Juli beginnt der Wegzug einiger Watvogelarten. Waldwasserläufer und Bruchwasserläufer suchen auf den Süßwasserwatten an der Elbe nach Nahrung und rasten gerne bei Hochwasser an den Flachwasserzonen der Kleientnahmestelle. Ab August sammeln sich bis zu 2.000 Graugänse aus dem Hamburger Raum in der Wedeler Marsch.

MARCO SOMMERFELD, Carl Zeiss Vogelstation



ANZEIGE



Bergstedter Markt 1 • D-22395 Hamburg
Tel. 040 - 601 06 80
Fax 040 - 601 06 88
info@biotop-hamburg.de

www.biotop-hamburg.de

• Gartengestaltung • Teichbau • Naturspielplätze • Baumpflege •



Bats all over

atman kennt jeder, aber Fledermäuse in echt? Die zeigen wir euch bei unseren Fledermaus-Exkursionen, die wir im Rahmen des Hamburger Ferienpasses für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren anbieten.

Eure Eltern sind natürlich auch herzlich eingeladen! Mit dem Bat-Detektor gehen wir auf die Suche nach den Jägern der Nacht. Bitte denkt an wetterfeste Kleidung. Die Veranstaltungen finden, außer bei Dauerregen, an diesen Terminen statt: Fr., 6. 8., 20.45 Uhr; Mo., 9. 8., 20.30 Uhr; Fr., 20. 8., 20.15 Uhr und Sa., 28. 8., 19.45 Uhr (European Bat-night). Der genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung (unbedingt erforderlich) bekannt gegeben.



NAJU mischte bei Kettenreaktion mit

Nach intensiven Vorbereitungen, einem Filmabend über den Uran-Abbau in Australien und einem lustigen Banner-Malen war es am 24. April endlich soweit: Rund 120.000 Menschen bildeten zwischen dem AKW Brunsbüttel über Hamburg bis zum AKW Krümmel eine Aktionskette. Mit vielen anderen Atomkraftgegnern demonstrierten Aktive von der NAJU und vom NABU unter dem Motto „Kettenreaktion“ für den Atomausstieg und eine ökologische Energiewende. „Es gibt weltweit kein sicheres Endlager für den radioaktiven Müll, der eine Gefahr für Mensch und Natur darstellt“, sagt Tobias Kusch, Landesjugendsprecher der NAJU. „Durch den Weiterbetrieb der AKWs fällt täglich neuer Atommüll an, den wir verantwortungslos den kommenden Generationen hinterlassen. Deshalb fordern wir den Ausstieg aus der Atomenergie und keine Verlängerung der AKW-Laufzeiten.“ **GT**

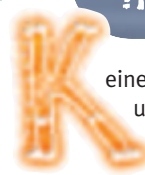


[Eric Neuling]

Wald-Wochenende für Kinder im Juli

Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren aufgepasst! Die NAJU bietet euch am ersten Wochenende in den Sommerferien die Gelegenheit, Natur hautnah zu erleben. Vom 9. bis 11. Juli seid ihr herzlich eingeladen, zwei Tage und Nächte draußen im Wald zu verbringen – ohne Gameboy und Fernseher. Das geht und macht Spaß! Gemeinsam werdet ihr draußen unter freiem Himmel übernachten, euer Essen über dem Feuer zubereiten, klettern, Lehmhöhlen erkunden, eine Nachtwanderung machen und natürlich viele Pflanzen und Tiere kennen lernen.

Teilnahmebeitrag: 20,- € für NAJU-Mitglieder (30,- € für Nichtmitglieder). Eine schnelle Anmeldung ist unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist und schon am Mo, 14. Juni ein verbindliches Vortreffen stattfindet.



Keine Lust auf Großstadtlärm oder öden Urlaub mit Mama und Papa? Dann komm doch vom 18. bis 23. Juli mit nach Mirow an der Mecklenburger Seenplatte! Rund um die Jugendherberge direkt am Mirower See wollen wir die Natur entdecken und den Nationalpark Müritzkunnen. Ob bei Kanu- oder Radtour, mit Fernglas oder Kescher – wir werden die Natur und ihre Bewohner, z. B. Seeadler, aus nächster Nähe erleben. Aber auch frei wählbare Aktivitäten wie Fußballspielen, Schwimmen und vieles mehr sowie natürlich eine Nachtwanderung werden nicht fehlen. Und mit 19 anderen Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren und vier kreativen Betreuern der NAJU wird dir sicher nie langweilig! Der Teilnahmebeitrag für NAJU-Mitglieder ist 90,- € (sonst 105,- €). Anmeldungen bitte schnellstmöglich (da die Zahl der Plätze begrenzt ist) spätestens bis zum 28. 6. an die NAJU Hamburg. Ein verbindliches Vortreffen für Kinder und Eltern findet am Do, 1. 7., 18.30 Uhr statt.



Mitstreiter gesucht!

Vom Erfolg motiviert, planen wir in der NAJU weitere Aktionen im Natur- und Umweltschutz. Zum Beispiel fahren wir in der ersten Augushälfte 2010 zusammen nach Polen, um dort auf einer Paddel-Tour die unberührte Natur im Biebrza-Nationalpark zu erleben. Um das alles und vieles mehr zu organisieren, treffen wir uns jeden Donnerstag, 18.30 Uhr in der NAJU-Geschäftsstelle. Komm' doch mal vorbei und bring' deine Ideen mit!



KONTAKT: NAJU Hamburg, Osterstraße 58, 20259 Hamburg · Tel.: 040 / 69 70 89 20
mail@naju-hamburg.de · www.naju-hamburg.de



[NAJU]

Thomas SCHMIDT

Entdecke die Greifvögel

NTV-Verlag 2009, 49 S., € 14,80
ISBN 978-3-86659-092-2



Thomas Schmidt, ein Hamburger Vogel- und Naturkundler, führt Kinder und Jugendliche in seinem neuen Buch „Entdecke die Greifvögel“ in die Welt der Herrscher der Lüfte ein. In diesem Buch werden alle typischen Greifvögel Europas bzw. Deutschlands beschrieben und auf Fotos gezeigt. Darüber hinaus werden Lebensräume, Nahrung, Fangmethoden, Wanderungen und der Schutz von Greifvögeln sehr kindgerecht beschrieben und dargestellt. Das Buch informiert darüber, welche Weltrekorde Greifvögel halten, warum sie so gut sehen und warum der Fischadler die glitschigen Fische so gut festhalten kann. Zum Ende rundet ein großes Greifvogelquiz das zuvor erlernte Wissen hervorragend ab.

MARCO SOMMERFELD

GREENHALGH, M. & D. OVENDEN

Der große Kosmos-Naturführer „Teich, Fluss, See“

Franckh-Kosmos Verlag 2010, 256 S., € 29,90
ISBN 978-3-440-11794-1

Nach einer kurzen Einleitung über verschiedene Gewässertypen gibt dieses Buch einen hervorragenden systematischen Überblick über die einheimischen Wasserpflanzen und -tiere von den Algen bis zu den Amphibien. Sehr detailgenaue Zeichnungen ermöglichen eine exakte Bestimmung vieler Arten. Hierbei sind besonders die Eintags-, Stein- und Köcherfliegen sowie deren Larven hervorzuheben. Auch die Abbildungen der Libellenlarven und -adulte sind sehr ausführlich. Während bei den Käferarten die 60 wichtigsten aufgeführt sind, gibt es für die Fische nur eine kleine Auswahl. Dagegen sind alle einheimischen Amphibienarten vertreten. Abgerundet wird der Inhalt noch durch eine Auswahl von Landinsekten, die sich häufig auf die Wasseroberfläche verirren, und durch Spuren von Tieren, die sich am Ufer aufhalten. Dieses Buch ist eine ausgezeichnete Ergänzung zu den beiden Klassikern: „Was lebt im Wassertropfen?“ und „Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher?“. Sehr empfehlenswert!

HEINZ PEPER



Nix wie raus! 111 mal Natur entdecken und erleben

Franckh-Kosmos Verlag 2010, 96 S., € 9,95
ISBN 978-3-440-12342-3



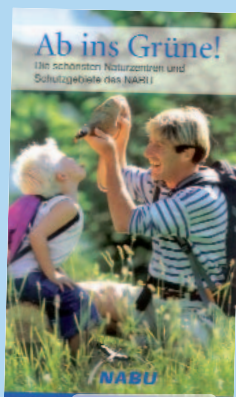
Dieses Buch ist zum 111-jährigen Jubiläum des NABU erschienen. Es ist eine Aufforderung, hinaus in die Natur zu gehen zum Genießen, Entdecken und Erleben. Dafür bekommt man jede Menge Tipps zum Beobachten, Spielen, Sammeln und Basteln. Außerdem enthält es etliche Rätsel und man erfährt Wissenswertes zu Tieren und Pflanzen und zum Naturschutz. Aufgeteilt in Kapitel zu allen Jahreszeiten kann man deshalb dieses Buch jederzeit mit in den Wald, auf die Wiese, an den Teich oder Strand nehmen. So bekommt man zum Beispiel den Tipp, für kühle Getränke im Sommer nicht nur langweilige Eiswürfel zu nehmen, sondern kleine essbare Pflanzen in die Würfel einzufrieren. Passend zum Jubiläum des NABU sind es 111 Tipps und sie sind gleichermaßen für Einzelpersonen, Gruppen und Familien geeignet. Deshalb ist dieses Buch für alle Naturliebhaber sehr zu empfehlen. Also, nix wie raus. Und dieses Buch nicht vergessen. Dann erleben Sie die Natur viel intensiver.

HEINZ PEPER

Ab ins Grüne!



€ 19,90



€ 3,50

ANZEIGE

Malwald Karten
Naturpark LAUBBURGISCHE SEEN
RÜGEN
Harburger Berge
UnterElbe
Haseldorfer Marsch

Radeln und Wandern
je € 7,80

Maiwald-Karten
je € 5,50

Das oben vorgestellte Buch „Nix wie raus“ führen wir auch in unseren Zentren!

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrum in Eimsbüttel
„Haus der Zukunft“
Osterstr. 58, 20259 Hamburg
Tel.: (040) 69 70 89 26
Geöffnet Mo – Do 14-17 Uhr

Naturschutz-Informationshaus
Düvenstedter Brook
Düvenstedter Triftweg 140
22397 Hamburg
Tel./Fax: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten Feb./März:
Sa 12-16, So u. feiertags 10-16 Uhr
April-Oktober:
Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 12-18 Uhr,
So u. feiertags 10-18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannsand
Öffnungszeiten:
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10-16 Uhr

Infopunkt Wandse
Sylter Weg 2, 22047 HH
Tel.: (040) 66 99 28 0
Öffnungszeiten:
Mo – Do 14-17 Uhr



IHRE PRÄMIE für tolle Erlebnisse in der Natur!

Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg!
 Jedes neue Mitglied ist eine Stimme für die Natur mehr!
 Als Dankeschön für Ihre erfolgreiche Vermittlung eines neuen Einzelmitgliedes erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von 10 €, für die Werbung einer Familienmitgliedschaft im Wert von 20 €*! Der Gutschein gilt beim Einkauf wie Bargeld.
 Damit sichern Sie sich Ihr persönliches Naturerlebnis!

* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet!

SUMPFÖHREULE - FOTO: WILLI ROLFES

UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!

Kaufen Sie mit dem Gutschein aus über 25.000 Artikeln des Globetrotter-Sortiments günstiger ein, zum Beispiel:

Hanwag
Grünten Men
189,95 €



Meru
Seatbag
49,95 €



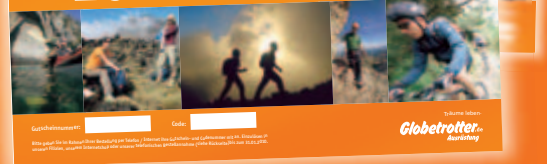
Walkstool
Comfort 55
74,95 €



10 € GUTSCHEIN



20 € GUTSCHEIN



Träume leben.

Globetrotter.de
Ausrüstung

Ja, ich möchte der Natur helfen und Mitglied werden

im Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V.

- als Einzelperson (48,- Euro Jahresbeitrag)
 als Familie (55,- Euro Jahresbeitrag)
 als Unternehmen (600,- Euro Jahresbeitrag)

Zusätzlich spende ich
 jährlich einen Betrag
 von €

**Jedes Neumitglied
 erhält kostenlos
 den neuen BLV
 „Naturführer“**



Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum Beruf

Telefon E-Mail

Datum, Unterschrift

„Mitglieder werben Mitglieder“: Ein NABU-Mitglied hat Sie geworben? Dann bitte hier den Namen angeben.

Bei Familienmitgliedschaften
 bitte hier die Angehörigen eintragen
 (Name, Vorname, Geburtsdatum):

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag vom Konto

BLZ, Kontonummer

Name der Bank

Kontoinhaber abgebucht wird.

Datum, Unterschrift